

A teal-tinted portrait of Johann Wolfgang von Goethe, showing his face and upper torso with a white cravat.

FREIES DEUTSCHES HOCHSTIFT
FRANKFURTER GOETHE-MUSEUM

Großer Hirschgraben 23 – 25
60311 Frankfurt am Main

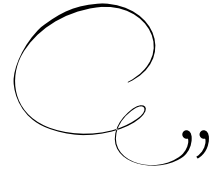
www.freies-deutsches-hochstift.de

2020

VERAN STAL TUNGEN

*Lesungen, Ausstellungen,
Gespräche, Vorträge,
Lieder & Gedichte*

PROGRAMM 2020



**Mein Erbtheil wie
herrlich, weit und breit
Die Zeit ist mein Besitz,
mein Acker ist die Zeit.**

“

Johann Wolfgang von Goethe
Neuer Divan 1819–1827
Hikmet-Nameh – Buch der Sprüche

Wir danken
Clifford Chance Deutschland LLP für die Unterstützung
unseres Musikprogramms, der Deutschen Bank für die
Realisierung dieses Programmhefts.



Liebe Mitglieder und Freunde des
Freien Deutschen Hochstifts,

das Jahr 2020 steht für das Freie Deutsche Hochstift im Zeichen der Einrichtung und Gestaltung des Deutschen Romantik-Museums. Wir haben deshalb das Jahr unter das Thema „Aufbruch in die Romantik“ gestellt: Während der Neubau nebenan eingerichtet und die neue Dauerausstellung gestaltet werden, widmen sich zahlreiche Veranstaltungen Themen rund um Goethe und die Romantik, die wir in Vorträgen, musikalischen Abenden, Gesprächen, Lesungen, Tagungen und in einer Filmvorführung darbieten. Dem erweiterten Blick trägt auch die Neugestaltung des Programmhefts Rechnung.

Wir eröffnen das Jahr mit unserem neuen Nachbarn: Michael Quast wird Goethes Mutter mit Lesungen aus ihren Briefen lebendig machen. Ab August illustriert eine Ausstellung mit Fotos von Alexander Englert den Bau des Deutschen Romantik-Museums. Zu den Feiern an Goethes Geburtstag, die für uns einen Höhepunkt des Jahres bilden, soll mindestens der Goethe-Garten wieder nutzbar sein. Konzerte und die Reihe ‚Lied & Lyrik‘ sorgen auch in diesem Jahr für Musik im Freien Deutschen Hochstift. Die Reihe ‚Was ist Romantik?‘ befasst sich mit den Jubilaren Beethoven und Sophie Mereau, während die neue Reihe ‚Romantik lesen‘ die Welt der Romantik anhand einer neuen Edition präsentiert. Ein weiterer Jubilar ist Friedrich Hölderlin. Anlässlich seines 250. Geburtstags wird es in Frankfurt 2020 an Stelle der Goethe-Biennale eine Hölderlin-Festwoche geben, an der sich das Freie Deutsche Hochstift beteiligt. Gegen Ende des Jahres wird Dr. Anja Heuß von den Ergebnissen der laufenden Provenienzforschung berichten, die sie auch in Sonderführungen präsentieren wird.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme!

Anne Zahndt-Pendler

VERANSTALTUNGEN 2020

AUFBRUCH IN DIE ROMANTIK

VORTRAG Über das Europäische in der Romantik	10
LESUNG Das unbekannte Briefbuch Bettine von Arnims	12
ROMANTIK LESEN Romantische Tiergeschichten und Hans Christian Andersens Roman ‚O.T.‘	18
RINGVORLESUNG Schriftstellerinnen der Romantik	24
WAS IST ROMANTIK? Beethovens romantischer Impuls	26
EXKURSION Die Brüder Grimm, Steinau und die Romantik	31
KONZERT Schattenrisse – Sinfonien und Ouvertüren als Kammermusik	32
SCHATTENSPIELTHEATER Der Wolf und die sieben Geißlein	33
KONZERT Von Brentanos Lyrik inspiriert	36
AUSSTELLUNG Bilder einer Baustelle.	
Das Deutsche Romantik-Museum 2015 – 2020	40
ROMANTIK LESEN Stadtgeschichten und Handarbeitserzählungen	62
WAS IST ROMANTIK? „Selbstbestandheit“ – Sophie Mereau in ihren Briefen	66
THEATER IM MUSEUM Die blaue Stunde (für Kinder)	68
Bauen Sie mit uns das Deutsche Romantik-Museum	80

RUND UM GOETHE

LESUNG Ein Abend mit Catharina Elisabeth Goethe und Michael Quast	6
FILMVORFÜHRUNG Goethe lebt! Filme von 1932	15
GESPRÄCH Goethe-Annalen 1820	20
VORTRAG Werke der deutschen Literatur um 1800 in Paul Celans Gedichten	29
GESPRÄCH Unser Faust? Goethes Drama in der Schule	30
FRANKFURTER HAUSGESPRÄCHE	
Alles gut? Kommunikation im radikalen Wandel	34
LESUNG Michael Kleeberg: Der Idiot des 21. Jahrhunderts	38
FEIERN ZU GOETHES GEBURTSTAG	42
SYMPOSIUM Goethes ‚West-östlicher Divan‘	52
LESUNG UND GESPRÄCH Von Hafis zu Goethe	54
VORTRAG Der Kampf gegen das Meer: Ökologisches im ‚Faust II‘	58
VORTRAG Goethes Begriff der Menschenwürde und sein Beitrag zum Grundgesetz	63

LIED & LYRIK

Naturgewalten	8
Paul Celan zum 100. Geburtstag	22
Friedrich Hölderlin zum 250. Geburtstag	50
Ludwig van Beethoven zum 250. Geburtstag	64

AUS DEN SAMMLUNGEN / IN DEN SAMMLUNGEN

VORTRAG Provenienzforschung im Freien Deutschen Hochstift	60
SONDERFÜHRUNGEN Bilder- und Sammlungsgeschichten	74
SONDERFÜHRUNGEN Schopenhauer in Goethes Italien	76

HÖLDERLIN-FESTWOCHE

LESUNG UND VORTRAG Ein Abend für Friedrich Hölderlin	44
KONZERT Hölderlin-Hybride. Lyrik in Form eines Spektakels	45
SPAZIERGANG Auf Hölderlins Spuren durch Frankfurt	46
VORTRAG Atelier Hölderlin	48
VORTRAG Hölderlin und die Frühromantik	49
KONZERT Lied & Lyrik: Friedrich Hölderlin zum 250. Geburtstag	50

EXTRA

Luminale	16
Nacht der Museen	28
Museumsuferfest	72

ZU GAST IM FREIEN DEUTSCHEN HOCHSTIFT

GESPRÄCH Identität – Hass – Kultur, Krupp Reimers Forschungsgruppe	14
KONZERT mit Schülerinnen und Schülern Vladimir Khachatryans	21
TAGUNG Das Exil als geistige Lebensform, Thomas Mann-Gesellschaft Lübeck	56

BILDUNG UND VERMITTLUNG

Führungen, Angebote für Schulen	70
Ausgewählte Termine	72

SERVICE

Romantische Geschenke	82
Bücher und CDs	84
Mitgliedschaft im Freien Deutschen Hochstift	88
Kartenbestellung	93
Bildnachweis	97
Informationen und Kontakt	99
Ihr Weg zu uns	101
Impressum	101





Dienstag, 4. Februar, 19 Uhr

„UND LUST ZU FABULIEREN“

Ein Abend mit Catharina Elisabeth Goethe

Michael Quast / Joachim Seng

Selbstbewusst und souverän, gesellig und gläubig, klug und belesen, mit viel Humor und Esprit: So ließe sich Goethes Mutter Catharina Elisabeth (1731–1808) charakterisieren. Frau Aja war eine begnadete Erzählerin. Das wusste auch Goethe, der diese Kunst des Fabulierens als sein mütterliches Erbteil bezeichnete. Sie selbst beschrieb es in einem Brief an ihren Sohn so: „Meine Gabe die mir Gott gegeben hat ist eine lebendige Darstellung aller Dinge die in mein Wissen einschlagen, großes und kleines, Wahrheit und Märchen u.s.w. so wie ich in einen Circul komme wird alles heiter und froh weil ich erzähle.“

Ihre Briefe sind die einzigen authentischen Zeugnisse ihres Wesens, ihres Lebens und ihrer virtuellen Erzählkunst, und wer wünschte sich nicht, zu Frau Rat Goethe in den Großen Hirschgraben eingeladen zu sein, um sie erzählen zu hören? Dieser Wunsch kann nun erfüllt werden. Michael Quast, ebenfalls ein begnadeter Erzähler und Hirschgrabenbewohner, hat mit Joachim Seng einige der schönsten Briefe von Frau Aja ausgewählt. Das Ergebnis: Eine heitere Lesung mit Erläuterungen, die alle Zuhörer froh werden lassen dürfte.

Mitglieder 5 € / Gäste 10 €



Mittwoch, 12. Februar, 19:30 Uhr

NATURGEWALTEN

„Wild zuckt der Blitz“

Marie Seidler, Mezzosopran
Mikhail Timoshenko, Bariton
Götz Payer, Klavier

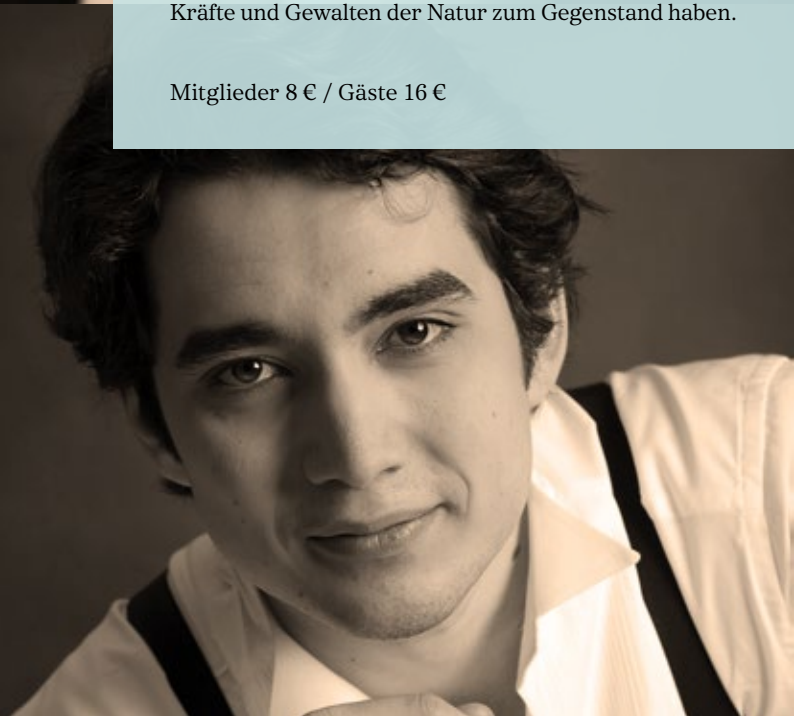
Lassen Sie sich überraschen von Liedern und Texten,
die in unterschiedlichsten Formen und Facetten die
Kräfte und Gewalten der Natur zum Gegenstand haben.

Mitglieder 8 € / Gäste 16 €



Und es wallet und siedet und brauset und zischt,
Wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt,
Bis zum Himmel spritzt der dampfende Gischt,
Und Flut auf Flut sich ohn' Ende drängt,
Und will sich nimmer erschöpfen und leeren,
Als wollte das Meer noch ein Meer gebären.

Aus ‚Der Taucher‘ von Friedrich Schiller





Donnerstag, 20. Februar, 19 Uhr

ÜBER DAS EUROPÄISCHE IN DER ROMANTIK

Rüdiger Görner

Als ein europäisches Kulturphänomen brachte die Romantik Vorstellungen vom Europäischen hervor, die bis heute unser Denken prägen. Dabei sind die Facetten, die „das Romantische“ ausmachen, vielfach aufeinander bezogen. Das Sammeln von Liedern, Sagen und Märchen ist dabei ebenso Ausdruck einer europäischen Gesinnung wie Illustration ihrer besonderen Strukturen, die unmittelbar mit dem Prinzip der ‚wiederholten Spiegelung‘ Goethes verwandt sind. Dass sich das Eigene im Anderen spiegelt und umgekehrt, gehört wesentlich zur romantischen Befindlichkeit und zu dem, was Novalis das „individuelle Colorit des Universellen“ genannt und als „romantisierendes Element“ im menschlichen Bewusstsein identifiziert hat. Der Vortrag deutet das Romantische als Kunst der Perspektivierung im Kontext der europäischen Kultur und nimmt dabei Goethe als Kronzeugen und Stichwortgeber neu in den Blick.

Prof. Dr. Rüdiger Görner ist Literaturwissenschaftler an der Queen Mary University of London und Gründungsdirektor des Londoner Centre for Anglo-German Cultural Relations.

In Kooperation mit der Deutsch-Britischen Gesellschaft Rhein Main e.V.

Mitglieder frei / Gäste 4 €

Mittwoch, 26. Februar, 19 Uhr

LETZTE LIEBE

Das unbekannte Briefbuch

Bettine von Arnims

Wolfgang Bunzel

Sechs große Werke – allesamt Brief- und Gesprächsbücher – hat Bettine von Arnim (1785–1859) zu Lebzeiten publiziert, ein weiteres blieb ungedruckt. Erst jetzt liegt der in seiner Art einzigartige Briefwechsel mit ihrer letzten Liebe, dem jungen Juristen Julius Döring (1817–1893), erstmals vollständig vor. Zu entdecken ist dabei eine der faszinierendsten Korrespondenzen der Vormärz-Zeit, die Bettine von Arnim als Mentorin zeigt. Die Rollen haben sich vertauscht: Einst hatte sie als junge Frau schwärmerisch an Goethe geschrieben, nun wendet sich ein begeisterter Leser ihres Erstlingswerks ‚Goethe’s Briefwechsel mit einem Kinde‘ (1835) verehrend an die berühmte Autorin und gesteht ihr seine Zuneigung.

Der Herausgeber Prof. Dr. Wolfgang Bunzel, Leiter der Abteilung Romantik-Forschung im Freien Deutschen Hochstift, gibt einen Überblick über die Beziehung zwischen Bettine von Arnim und Julius Döring. Dr. Jasmin Behrouzi-Rühl und Tristan Logiewa lesen aus ausgewählten Briefen.

„Bettine von Arnim: Letzte Liebe. Das unbekannte Briefbuch – Korrespondenz mit Julius Döring“, Die andere Bibliothek 2019.

Mitglieder 4 € / Gäste 8 €





Mittwoch, 4. März, 19 Uhr

IDENTITÄT – HASS – KULTUR

*Annäherungen an Kontroversen
der Gegenwart*

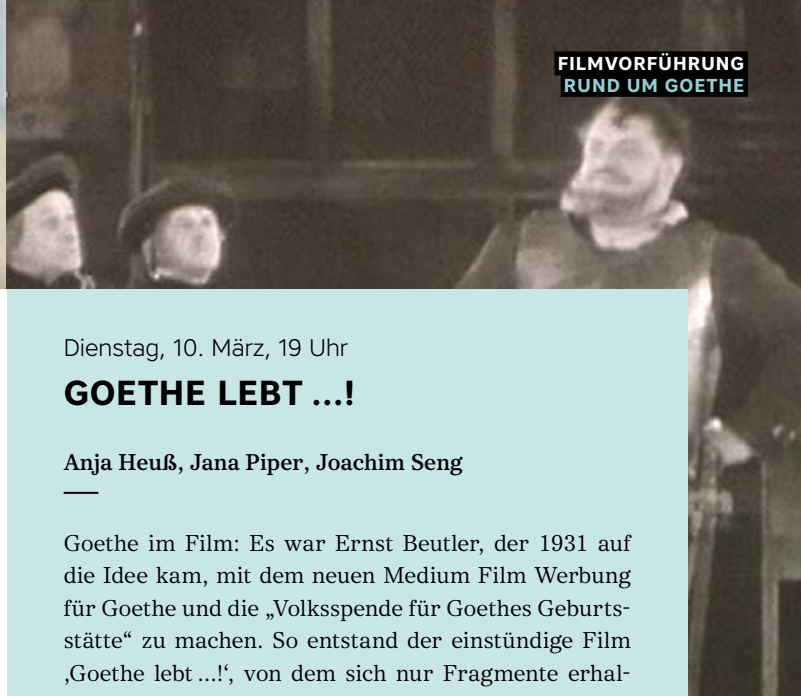
Mit Rainer Forst, Friedrich Wilhelm Graf, Jürgen
Kaube, Gudrun Krämer und Rudolf Stichweh
Moderation: Carl Friedrich Gethmann

Der Zusammenhang von Identität, Hass und Kultur wird in vielen Ereignissen der Gegenwart fassbar. Während Handel und Verkehr ständig Grenzen überqueren oder schlicht ignorieren, wächst in Gesellschaften offenbar das Streben nach Identität, nach Ab-, ja nach Ausgrenzung der „Anderen“, bis hin zu Formen von Hass. Verbindende Grundbegriffe und allgemein gültige Verhandlungsformen, so scheint es, geraten in Gefahr. Wie ist dies zu erklären, wie ist dem zu begegnen?

Eine Veranstaltung der Krupp Reimers Forschungsgruppe (Bad Homburg) in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift.

Anlass für das Gespräch ist die Veröffentlichung des Bandes ‚Identität, Hass, Kultur‘, hg. von C. F. Gethmann und F. W. Graf. Göttingen, Wallstein 2019.

Eintritt frei



Dienstag, 10. März, 19 Uhr

GOETHE LEBT ...!

Anja Heuß, Jana Piper, Joachim Seng

Goethe im Film: Es war Ernst Beutler, der 1931 auf die Idee kam, mit dem neuen Medium Film Werbung für Goethe und die „Volksspende für Goethes Geburtsstätte“ zu machen. So entstand der einstündige Film ‚Goethe lebt ...!‘, von dem sich nur Fragmente erhalten haben. Das Drehbuch stammt von Edwin Redslob, der mit Eberhard Frowein auch Regie führte. Gedreht wurde an Originalschauplätzen in Weimar, Straßburg, Rom und erstmals im Frankfurter Goethe-Haus. Die Uraufführung fand am 17. März 1932 im Berliner Titania-Palast statt.

Fast zeitgleich produzierte auch die UFA einen Goethe-Film. Das Leben des Dichters wurde in zwei viertelstündige Teile untergliedert, die im Vorprogramm zu sehen waren. Regisseur war Fritz Wendhausen.

Wahrscheinlich zum ersten Mal seit 1932 zeigt das Freie Deutsche Hochstift beide Goethe-Filme an einem Abend. Die Literaturwissenschaftlerin Jana Piper, die mit einer Arbeit über ‚Goethe und Schiller in der filmischen Erinnerungskultur‘ promovierte, wird in die Filme einführen. Im Anschluss sprechen Anja Heuß über Ernst Beutlers Bericht zur Entstehung des Films und Joachim Seng über den Plan zu unterschiedlichen Filmfassungen.

Mitglieder 4 € / Gäste 8 €

12. – 15. März, 19 Uhr

LUMINALE 2020

Digital Romantic

Die Luminale als Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung verfolgt das Ziel, ein populäres und gleichzeitig künstlerisch und inhaltlich hochwertiges Programm zu gestalten sowie einen nachhaltigen Beitrag zur Stadtgestaltung zu leisten. Die Stadt wird damit sowohl zur Bühne, als auch zum Gegenstand des Festivals. Projekte, die sich mit urbanen Zukunftsvisionen im Spannungsfeld von Licht, Architektur, Technologie, Ökologie und dem sozialen Miteinander in der Stadt auseinandersetzen machen dies erlebbar – begleitet von einem transdisziplinären Dialog zu damit verbundenen Fragestellungen.

2020 hat sich die Luminale ein übergreifendes Thema gesetzt: ‚Digital Romantic‘ lädt Künstlerinnen und Künstler sowie die Besucherinnen und Besucher des Festivals ein, sich auf die Suche nach Wechselwirkung, Zusammenspiel und Bedeutung von Digitalem und Romantischem zu begeben. Licht ist dabei die Brücke, die beides verbindet. Im Festivalzentrum stellt das Programm am Thementag ‚Digital Romantic‘ am 14. März 2020 darüber hinaus historische, stadtgestalterische und gesellschaftliche Bezüge her. Bei der Gestaltung des Thementags kooperiert die Luminale mit dem Freien Deutschen Hochstift, u.a. soll das neue Deutsche Romantik-Museum dort vorgestellt werden.

www.luminale.de





Dienstag, 17. März, 19 Uhr

ROMANTISCHE TIERGESCHICH- TEN UND HANS CHRISTIAN ANDERSENS ROMAN ‚O.T.‘

Lesung und Gespräch mit Roland Borgards und
Heinrich Detering

Romantische Texte, insbesondere Erzählungen, führen häufig in eine eigentümliche Leseerfahrung: Das, wovon sie erzählen, und die Art und Weise, in der sie erzählen, erscheint uns fremd und vertraut zugleich. Wir erkennen in ihnen die Grundzüge unserer eigenen Gegenwart, und doch verhalten sie sich sperrig zur gegenwärtigen literarischen Konvention. Diese Spannung, dank der die Lektüre romantischer Texte auch heute noch so vergnüglich wie erkenntnisreich sein kann, prägt die Anthologien der ‚Handlichen Bibliothek der Romantik‘ des Berliner Secessio Verlags, deren erste drei Bände im Herbst 2019 erschienen sind.

Roland Borgards und Heinrich Detering werden im Gespräch die beiden von ihnen herausgegebenen Bände vorstellen: zum einen die erstaunlichen Tiere der Romantik, zum anderen Hans Christian Andersens bemerkenswerten Roman ‚O.T.‘ In ihnen zeigt sich die Romantik in ihrer ganzen vertrackten und hinreißen- den Komplexität, in ihren anschniegenden, aber auch gewalttätigen Aspekten, immer aber mit einer eindring- lichen Aufmerksamkeit für die Randerscheinungen der Gesellschaft. Erfahrbar gemacht wird dies durch Lesungen.

Mitglieder 4 € / Gäste 8 €



Dienstag, 24. März, 19 Uhr

GOETHE ANNALEN: 1820

Anne Bohnenkamp / Ernst Osterkamp / Gustav Seibt

Die Divanjahre sind vorbei! Doch der siebzigjährige Goethe gönnt sich keine Ruhe. Zu Beginn des Jahres 1820 wird die Autobiografie vorangetrieben, nun mit dem Abschnitt zu den Revolutionskriegen, der ‚Campagne in Frankreich‘. Goethe stellt im Februar die ‚Belagerung von Maynz‘ fertig. Die Divanjahre sind vorbei? Nicht ganz: Für den ‚künftigen Divan‘ entstehen gewichtige Stücke, so der ‚Einlaß‘: „Laß mich immer nur herein“, verlangt der Dichter am Paradies: „Denn ich bin ein Mensch gewesen / Und das heißt ein Kämpfer sein.“ Die gar nicht ‚Zahmen Xenien‘ starten parallel mit desillusionierten Selbsterklärungen: „Mit Narren leben wird dir gar nicht schwer / Versammle nur ein Tollhaus um dich her.“ Im Herbst setzt die Arbeit an den ‚Wanderjahren‘ wieder ein. ‚Wer ist der Verräter?‘, Goethes vorweggenommenes Drehbuch für einen Eric-Rohmer-Film, setzt den Brio-Ton. Dass der alte Dichter mit Alessandro Manzoni einen genialen jungen Mann erkennt, und das in Italien, mag da fast beiläufig wirken. „Ein alter Mann ist stets ein König Lear!“ heißt es in den ‚Zahmen Xenien‘. Dieser hält entschlossen fest an seinem Welt-Reich.

Mitglieder 4 € / Gäste 8 €

Samstag, 28. März, 18 Uhr

„UNBESIEGBARE HÄNDE UND STARKES HERZ“

Schülerinnen und Schüler Vladimir Khachatryans

In Goethes Elternhaus am Großen Hirschgraben hatte Musik eine große Bedeutung. Klavier- und Gesangsunterricht, häusliches Musizieren und Konzertbesuche zählten zu den Pflichtfächern des väterlichen Erziehungsplanes.

Auch Vladimir Khachatryan, Diplom-Konzertpianist, Musiklehrer, Konzertmeister und Kammerorchestersolist, sieht seine Lebensaufgabe im Entwerfen, Umsetzen und Weiterentwickeln eines musikalischen Bildungsprogramms für seine Schülerinnen und Schüler.

Es erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn Bartholdy, Frédéric Chopin, Sergei Rachmaninoff, Aram Khachaturian, Luciano Berio und anderen. Die jungen Pianistinnen und Pianisten sind alle Preisträger nationaler und internationaler Klavierwettbewerbe.

Ein Konzert des Internationalen Bildungsvereins für klassische Musik e.V. in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift.

Eintritt 10 € / Ermäßigt 5 € (auch für Mitglieder)



Mittwoch, 1. April, 19:30 Uhr

**„DER TOD IST EIN MEISTER
AUS DEUTSCHLAND“**

Paul Celan zum 100. Geburtstag

Sofia Pavone, Mezzosopran
Theodor Browne, Tenor
Hedayet Djeddikar, Klavier
—

Sie hören Lieder von Franz Schubert, Robert Schumann,
Aribert Reimann u.a. sowie Texte von Paul Celan.

Mitglieder 8 € / Gäste 16 €

Wir stehen umschlungen im Fenster,
sie sehen uns zu von der Straße:
es ist Zeit, dass man weiß!
Es ist Zeit, dass der Stein sich zu blühen bequemt,
dass der Unrast ein Herz schlägt.
Es ist Zeit, dass es Zeit wird.

Es ist Zeit.

Auszug aus dem Gedicht: ‚Corona‘, 1948



Montags, 18 – 20 Uhr

„JETZT KOMMEN ANDERE ZEITEN ANGERÜCKT“

Schriftstellerinnen der Romantik

Organisation: Carola Hilmes / Martina Wernli

Eine Veranstaltung der Goethe-Universität Frankfurt am Main in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift

Die 10. Goethe-Ringvorlesung bietet einen Überblick über das vielfältige Schaffen der Schriftstellerinnen der Romantik, bei dem auch aktuelle Aspekte der Forschung vorgestellt werden.

Für schreibende Frauen war es damals noch sehr schwer, sich einen Namen zu machen. Oft publizierten sie pseudonym oder waren auf die Unterstützung durch einflussreiche Freunde angewiesen. Die Ringvorlesung will dazu beitragen, die Sichtbarkeit dieser literarischen Texte und der Lebensumstände ihrer Autorinnen zu erhöhen.

Ort: Goethe-Universität Frankfurt am Main, Norbert-Wollheim-Platz 1, IG-Farben-Haus, Raum 411

Eintritt frei

PROGRAMM

20.4. Wolfgang Bunzel: Autorin ohne Werk, Publizistin undercover, Dokumentaristin *avant la lettre*. Bettine Brentano/von Arnim

27.4. Marita Metz-Becker: „Im Widerspruch mit der Welt“. Das Leben der Schriftstellerin Sophie Schubart-Mereau-Brentano (1770 – 1806)

4.5. Christiane Holm: Romantische Textilien. Zum Wechselspiel von weiblichen Hand- und Schreivarbeiten

11.5. Roland Borgards: „Treu bis in den Tod“. Tiere bei Caroline de la Motte Fouqué, Bettina von Arnim und Rahel Varnhagen

18.5. Barbara Becker-Cantarino: Lästige Bremsen? Die Romantikerinnen und Goethe

25.5. Anne Bohnenkamp-Renken: Romantische Geheimschrift? Zu Marianne von Willemers Autorschaft

8.6. Günter Oesterle: Johanna Schopenhauer und Johann Wolfgang Goethe. Zur Bedeutung von Netzbildung und Geselligkeit in Weimar

15.6. Monika Schmitz-Emans: „Aeußerungen eines reinen Gefühls“ – Zu Konzeption und Poetik von Sophie Mereau Romanen ‚Das Blütenalter der Empfindung‘ und ‚Amanda und Eduard‘

22.6. Frederike Middelhoff: Lost/ Life in Translation. Dorothea Schlegel, Caroline Schelling, Henriette Herz

29.6. Peter Schnyder: Die schreibende Monarchin. Briefe und Aufzeichnungen von Königin Luise

6.7. Claudia Lillge: Schauerromane *à la mode*: Jane Austens ‚Northanger Abbey‘ und die Heldin als romantische Leserin

13.7. Frank Berger: Romantisches Geld. Die Finanzen der Dichterinnen



Dienstag, 21. April, 19 Uhr

BEETHOVENS ROMANTISCHER IMPULS

Ulrike Kienzle und Michael Gees im Gespräch
und am Klavier

War Beethoven ein Romantiker? Wir sind daran gewöhnt, ihn als Höhepunkt der Wiener Klassik zu verstehen, aber schon E.T.A Hoffmann war da anderer Meinung: „Beethovens Musik bewegt die Hebel der Furcht, des Schauers, des Entsetzens, des Schmerzes und erweckt eben jene unendliche Sehnsucht, welche das Wesen der Romantik ist.“ Robert Schumann betrachtete Beethovens Regelverstöße als Impulse für die musikalische (und politische!) Zukunft. Schubert, Chopin, Berlioz, Schumann und Wagner reagierten auf jeweils persönliche Weise auf sein maßstabsetzendes Werk.

Wo kommt Beethoven her? Wie gelang dem Außenseiter der Sprung an die Spitze der musikalischen Avantgarde? Ist das humanitäre Ethos, das wir heute aus der ‚Ode an die Freude‘ heraushören, womöglich ein Missverständnis?

Anlässlich des 250. Geburtstags Ludwig van Beethovens gehen Ulrike Kienzle, Musikwissenschaftlerin und Ko-Kuratorin des Deutschen Romantik-Museums, und Michael Gees, Pianist, Liedbegleiter, Improvisator und Philosoph am Klavier, diesen Fragen nach. Dabei werden ausgewählte Klavierstücke der Romantik nicht nur vorgetragen, sondern auch kreativ weitergedacht.

Mitglieder 4 € / Gäste 8 €



Samstag, 25. April, 19 – 1 Uhr

FOLKMUSIK

Was wäre ein „Aufbruch in die Romantik“ ohne Musik? ‚Die Hayner‘ lassen Drehleier und Dudelsack, Akkordeon und Kontrabass, Geige und Flöte erklingen und spielen mitreißende Melodien verschiedener westeuropäischer und deutscher Regionen – auch aus Hessen – sowie Neukompositionen. Die traditionelle Musik der kleinen Städte und Dörfer wurde im Zeitalter der Romantik ebenso entdeckt und festgehalten wie die Volkslieder, die Johann Gottfried Herder europaweit sammelte. Denn die Neugier auf die eigene Geschichte hatte Ende des 18. Jahrhunderts stetig zugenommen, und die „Kulturhoheit“ des Adels hatte bald darauf ein Ende. Man wollte auch die Musik der „kleinen Leute“ bewahren und lebendig halten. Gleichzeitig ermöglichte der wirtschaftliche Aufschwung die Produktion neuer Instrumente. ‚Die Hayner‘, mit Bettina Stier-Zinn, Martin Fußmann, Michael von der Weth, Torssten Dreher, Tilman Teuscher, spielen Musik zum Zuhören und zum Tanzen und stellen ihre Instrumente vor.

Viele weitere Angebote für Groß und Klein, darunter auch Rezitationen mit Katharina Schaaf aus Shakespeares Sonetten im Original und in verschiedenen Übersetzungen, laden dazu ein, in dieser Nacht am Großen Hirschgraben Halt zu machen.

Dienstag, 28. April, 19 Uhr

„DEIN GOLDENES HAAR MARGARETE“

*Werke der deutschen Literatur um 1800
in Paul Celans Gedichten*

Barbara Wiedemann

Der in Paris lebende jüdische Dichter deutscher Sprache Paul Celan verstand Lesen als einen seiner „Berufe“. Davon zeugen seine Gedichte mit ihren reichen Lesefrüchten. Literarische Lektüren, zumal aus der älteren deutschen Literatur, stehen jedoch im Laufe der Werkentwicklung zunehmend weniger im Vordergrund. Umso wichtiger ist die Beobachtung, dass einige wenige in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts geborene Autoren bis zum Schluss für ihn und seine Gedichte wichtig bleiben – Goethe, Jean Paul und vor allem Hölderlin. Hier setzt der Vortrag mit der Frage an: Warum liest der Dichter wann welche Werke von welchen Autoren und bringt sie in seine Gedichte ein? Nach einem Überblick, der auch andere Autoren der Zeit einbezieht, wird an Beispielen aus verschiedenen Werkphasen Celans eine Antwort versucht, und es werden die Konsequenzen veranschaulicht, die sich aus den Zitaten und Anspielungen für das Verständnis der Gedichte ergeben.

Dr. Barbara Wiedemann ist als Literaturwissenschaftlerin mit Celan-Editionen befasst und Lehrbeauftragte an der Universität Tübingen.

Mitglieder frei / Gäste 4 €



Dienstag, 5. Mai, 19 Uhr

UNSER FAUST?

Goethes Drama in der Schule

Anne Bohnenkamp / Thorsten Gabler / Schülerinnen
und Schüler des Gymnasiums Riedberg

Goethes ‚Faust. Der Tragödie erster Teil‘ gehört zur Pflichtlektüre im Landesabitur. Alle hessischen Schülerinnen und Schüler sind daher gehalten, sich mit diesem Text intensiv auseinanderzusetzen. Abiturientinnen und Abiturienten eines Leistungskurses Deutsch erörtern im Gespräch mit Anne Bohnenkamp – der Mitherausgeberin der aktuellen historisch-kritischen Faustedition und Direktorin des Freien Deutschen Hochstiftes – ihre im Unterricht gewonnenen Einsichten, Fragen und Urteile zu Goethes bekanntestem Werk. Strukturiert wird das abendliche Gespräch durch selbstverfasste Briefe der Heranwachsenden an Goethe sowie an die Figuren des Stückes; moderiert wird die Veranstaltung von Thorsten Gabler, dem Fachleiter Deutsch am Gymnasium Riedberg.



Donnerstag, 7. Mai

DIE BRÜDER GRIMM, STEINAU UND DIE ROMANTIK

Leitung: Wolfgang Bunzel und Joachim Seng

Auch die diesjährige Exkursion ist Teil unseres „Aufbruchs in die Romantik“. Sie führt auf den Spuren der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm ins hessische Steinau an der Straße, wo die Grimms ihre Kindheit und Jugend verbracht haben. Das dortige Brüder Grimm-Haus ist der einzige im Krieg nicht zerstörte Lebensort der Familie Grimm in Hessen. Museumsleiter Burkhard Kling wird uns führen.

In der Renaissanceanlage des Schlosses Steinau befindet sich die neu gestaltete große Dauerausstellung zu Leben und Werk der Brüder Grimm. Durch diese Ausstellung wird uns der Leiter der Romantik-Abteilung im Freien Deutschen Hochstift, Prof. Dr. Wolfgang Bunzel, führen. Abschließend planen wir, eine Figurentheater-Sondervorstellung des Theatriums im Steinauer Marstall zu besuchen. Ein Spaziergang durch das Städtchen Steinau, ein gemeinsames Mittagessen und Kaffeetrinken stehen ebenfalls auf dem Programm dieses Frühlingstags im Kinzigtal.

Leider sind beide Ziele nicht barrierefrei.

Informationen erhalten Sie ab 2. März über:

Dr. Jasmin Behrouzi-Rühl

Tel.: +49 (0)69 138 80-249



Donnerstag, 14. Mai, 19 Uhr

SCHATTENRISSE – MOZART, HOFFMANN, BEETHOVEN UND HUMMEL

Sinfonien und Ouvertüren als Kammermusik

ensemble1800berlin

Wie der Schattenriss zum Gemälde, so verhält sich das musikalische Arrangement zu Sinfonie und Oper. E.T.A. Hoffmann war davon überzeugt, dass man auch mit wenigen Instrumenten ein großes musikalisches Werk wiedergeben könne, ja, dass dadurch die Phantasie noch mehr angeregt würde. Das ensemble1800berlin hat sich den kongenialen romantischen Kammermusik-Bearbeitungen großer Opern und Sinfonien verschrieben, deren Drucke heute in den Bibliotheken der Welt schlummern. So bearbeitete der Weimarer Kapellmeister Johann Nepomuk Hummel 1823 und 1826 die Sinfonie KV 504 von Mozart und die zweite Sinfonie op. 36 von Beethoven für Pianoforte, Flöte, Violine und Violoncello. Eine besondere Rolle spielt in dem Programm eine Bearbeitung der Ouvertüre zu Mozarts ‚Don Giovanni‘ – ein Schlüsselwerk im Wirken E.T.A. Hoffmanns. Über dessen Texte werden die Hörer eingeladen, die musikalischen „Schattenrisse“ dieses Konzertes mit den „Farben des Originals“ zu beleben.

Mit Andrea Klitzing, Thomas Kretschmer, Patrick Sepec, Lucas Blondeel.

Der Hammerflügel ist eine Leihgabe von Georg Ott.
Mitglieder 6 € / Gäste 12 €



Sonntag, 17. Mai, 15 Uhr

DER WOLF UND DIE SIEBEN GEIßLEIN

Internationaler Museumstag

„Es war einmal eine alte Geiß, die hatte sieben junge Geißlein, und hatte sie lieb, wie eine Mutter ihre Kinder lieb hat. Eines Tages wollte sie in den Wald gehen und Futter holen, da rief sie alle sieben herbei und sprach: ‚Liebe Kinder, ich will hinaus in den Wald, seid auf der Hut vor dem Wolf! Wenn er hereinkommt, frisst er euch alle mit Haut und Haar. Der Bösewicht verstellt sich oft, aber an der rauen Stimme und an seinen schwarzen Füßen werdet ihr ihn schon erkennen.‘“ So beginnt das bekannte Grimmsche Märchen von der Täuschung, das kleine wie große Zuschauer bis heute fasziniert. Der Wolf meint das Gegenteil von dem, was er sagt, und wir lernen, nicht nur den Worten zu lauschen, sondern auch zu spüren, was sich zwischen und hinter den Worten verbirgt.

Das Theater der Dämmerung, gegründet 1993 in Stuttgart vom Schauspieler und „Scherenschnneider“ Friedrich Raad, inszeniert das Märchen mit großen beweglichen Scherenschnittfiguren im Originaltext der Brüder Grimm und fügt sinnvertiefende Improvisationen hinzu.

Das Schattenspiel ist für Kinder von 4 bis 12 Jahren gedacht, dürfte aber auch Erwachsene begeistern.

Mitglieder, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei /
Gäste 7 €

ALLES GUT? KOMMUNIKATION IM RADIKALEN WANDEL

Termine

- 13.5. Evangelische Akademie
Eine Veranstaltung der Stiftung
Polytechnische Gesellschaft
- 20.5. Goethe-Haus
- 27.5. Haus am Dom
- 3.6. Literaturhaus Frankfurt

Die Art des Umgangs miteinander verrät viel über den Zustand einer Gesellschaft. Die Kommunikationsformen der Gegenwart unterscheiden sich in vielem von den Üblichkeiten früherer Zeiten. Beschleunigung, Reichweite und Direktkommunikation begünstigen einerseits unmittelbare Teilhabe am öffentlichen Diskurs, verführen aber auch zu Ausschlägen und Vulgarität. Wie entwickeln sich neue Kommunikationsbräuche? Welche neuen Formen sind erkennbar? Und ist der kommunikative Umbruch, den wir erleben, tatsächlich etwas so Ungewöhnliches, wie wir es empfinden?

Diesen Fragen gehen die Frankfurter Hausgespräche 2020 in verschiedenen thematischen Ausprägungen nach.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenlos.



Mittwoch, 20. Mai, 19:30 Uhr

ALLES VELOZIFERISCH?

*Zum Wandel der öffentlichen Kommunikation
in der Goethezeit*

Schon Goethe erlebte seine Zeit als eine Phase ungeheurer Beschleunigung gerade auch der Kommunikation, die ihn einerseits zur Proklamation seiner Idee einer ‚Weltliteratur‘ inspirierte, die er andererseits sehr kritisch sah: „Jenes ungestörte, unschuldige, nachtwandlerische Schaffen, wodurch allein etwas Großes gedeihen kann, ist gar nicht mehr möglich. Unsere jetzigen Talente liegen alle auf dem Präsentierteller der Öffentlichkeit. Die täglich an funfzig verschiedenen Orten erscheinenden kritischen Blätter, und der dadurch im Publikum bewirkte Klatsch, lassen nichts Gesundes aufkommen. Wer sich heut zu Tage nicht ganz davon zurückhält und sich nicht mit Gewalt isoliert, ist verloren.“ (Eckermann. FA II 12, 527.) Die Direktorin des Freien Deutschen Hochstiftes, Prof. Dr. Anne Bohnenkamp, diskutiert mit einer Expertin für Medien- und Sprachgeschichte (Dr. Tina Theobald, Universität Heidelberg) und mit einem Kenner der (Technik-)geschichte des frühen 19. Jahrhunderts Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Folgen der Beschleunigung in der Goethezeit und unserer Gegenwart.



Frankfurter HausGespräche 2020

Freitag, 5. Juni, 19 Uhr

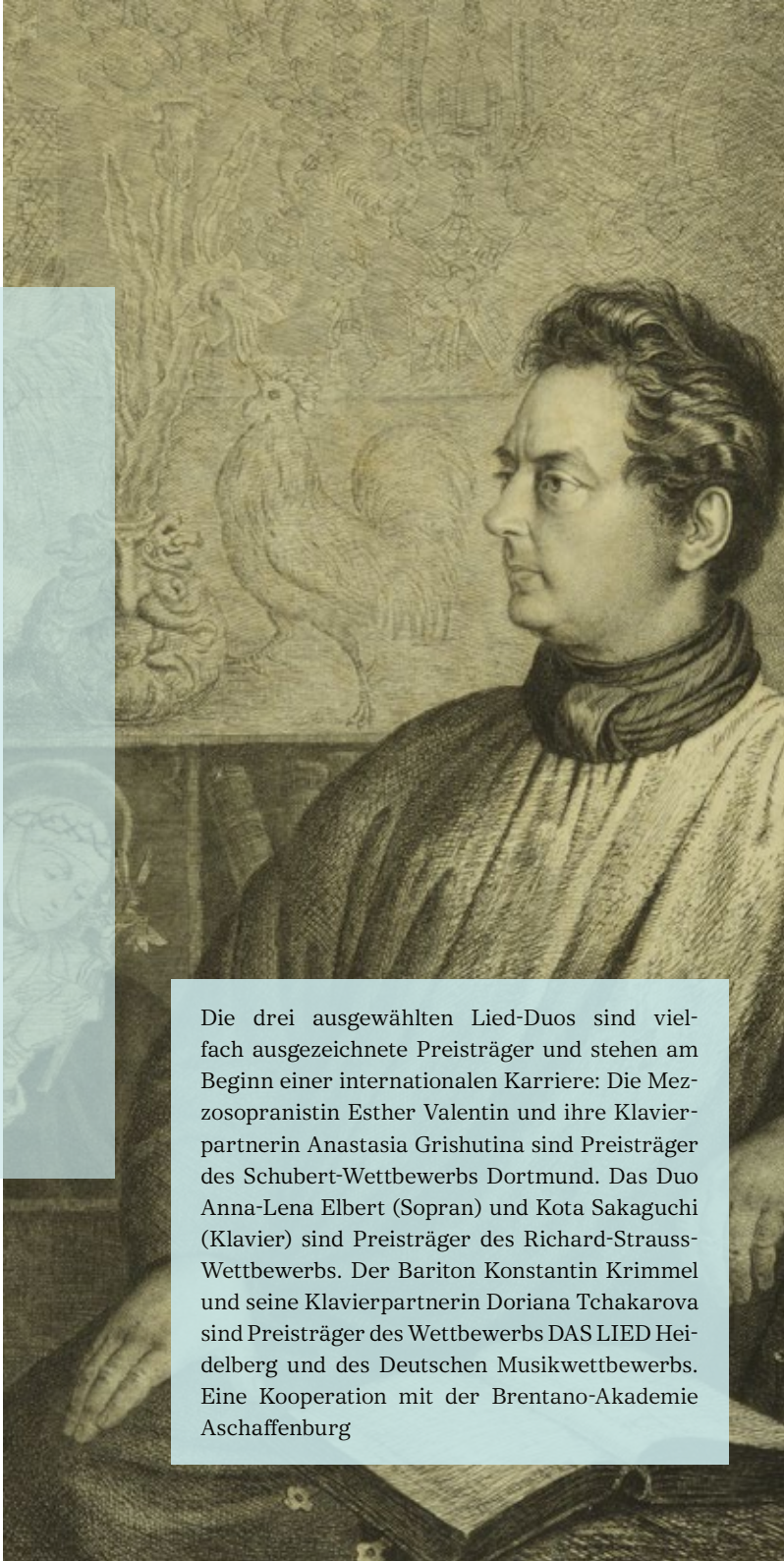
VON BRENTANOS LYRIK INSPIRIERT

*Junge Lied-Duos zum Abschluss der ersten
Brentano-Akademie Aschaffenburg*

Die 2019 gegründete Brentano-Akademie Aschaffenburg möchte das Erbe des großen romantischen Dichters Clemens Brentano und seiner weit verzweigten, literarisch und künstlerisch höchst einflussreichen Familie lebendig erhalten und mit innovativen Projekten Impulse für die Zukunft setzen. Ein Festival in zweijährigem Turnus bietet Symposien, Meisterkurse und Konzerte, aber auch Poetry-Slams, Workshops für Kinder, Märchenerzählungen und vieles mehr. Das Festival 2020 steht unter dem Motto „Brentano und Italien“ und erinnert damit an die Herkunft der Familie aus dem Gebiet des Comer Sees.

Die Begegnung zwischen Lehrenden und Lernenden auf höchstem Niveau bildet einen Schwerpunkt. Julian Prégardien, der Künstlerische Leiter des Festivals, ist nicht nur einer der gefragtesten Liedinterpreten der jungen Generation; als Professor für Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München steht er auch in enger Tuchfühlung mit den begabtesten Nachwuchssängerinnen und -sängern und ihren Klavierpartnern. In seinem Meisterkurs wird er gemeinsam mit dem bedeutenden Pianisten Gerold Huber ein anspruchsvolles und spannendes Programm erarbeiten. Das Abschlusskonzert präsentiert die Ergebnisse dieses intensiven künstlerischen Austausches.

Mitglieder 6 € / Gäste 12 €

A detailed portrait of Clemens Brentano, a German Romantic poet and writer. He is shown from the chest up, wearing a dark, high-collared coat over a white shirt. His hair is dark and wavy. The background is a textured, light-colored wall with faint, classical-style carvings or paintings. The lighting is soft, highlighting his face and the texture of his clothing.

Die drei ausgewählten Lied-Duos sind vielfach ausgezeichnete Preisträger und stehen am Beginn einer internationalen Karriere: Die Mezzosopranistin Esther Valentin und ihre Klavierpartnerin Anastasia Grishutina sind Preisträger des Schubert-Wettbewerbs Dortmund. Das Duo Anna-Lena Elbert (Sopran) und Kota Sakaguchi (Klavier) sind Preisträger des Richard-Strauss-Wettbewerbs. Der Bariton Konstantin Krimmel und seine Klavierpartnerin Doriana Tchakarova sind Preisträger des Wettbewerbs DAS LIED Heidelberg und des Deutschen Musikwettbewerbs. Eine Kooperation mit der Brentano-Akademie Aschaffenburg

Michael Kleeberg

Der Idiot des 21. Jahrhunderts

Ein Divan

Galiani
Berlin

Dienstag, 23. Juni, 19 Uhr

DER IDIOT DES 21. JAHRHUNDERTS

Michael Kleeberg

Orient und Okzident, Einwanderer, Auswanderer, Aussteiger, Islam, Christentum, Kapitalismus und die Suche nach dem Glück: Michael Kleeberg erzählt Geschichten und Schicksale in einer globalisierten Welt und verwandelt die wichtigen Fragen unserer Zeit in packende Literatur.

In einem kaleidoskopischen Roman in zwölf Büchern (angelehnt an Goethes ‚West-östlichen Divan‘ und Nezami ‚Leila und Madschnun‘) begibt sich Kleeberg zu den Wurzeln der Kulturen. Sein Buch spielt in Deutschland, in Iran, im Libanon und im Reich der Mythen; er verarbeitet Motive östlicher und westlicher Kultur – von der persischen Erzählung bis zu den Blogs deutscher Islamistinnen im „Islamischen Staat“; er mischt verschiedene Erzählperspektiven und Genres, Erzählung, Dialog, Essay und Parabel zu einem großen multiperspektivischen Ganzen, das den Suchbewegungen und Unsicherheiten der Gegenwart gerecht zu werden versucht. Kein Buch der Gewissheiten, ein Buch der Suche.

Mitglieder 4 € / Gäste 8 €

BILDER EINER BAUSTELLE

Das Deutsche Romantik-Museum 2015 – 2020

ERÖFFNUNG: Dienstag, 18. August, 19 Uhr

AUSSTELLUNG: ab Mittwoh, 19. August

Seit dem Abriss des Buchhändlerhauses im Herbst 2015 hat der Fotograf Alexander Paul Englert die Baugeschichte des entstehenden Deutschen Romantik-Museums kontinuierlich begleitet. Seine Fotografien von der Baustelle dokumentieren den Abbruch ebenso wie den feierlichen Spatenstich, die Sicherungskonstruktionen am historischen Goethe-Haus, die Entwicklung der Baugrube, die Fortschritte des Rohbaus und den Innenausbau. Sichtbar werden auf diese Weise das Konzept der verwendeten Baumaterialien und ihrer Verarbeitung, aber auch überraschende Entdeckungen an der historischen Bausubstanz. Zugleich geben die Fotos Einblicke in die Räume des künftigen Museums, das sich auf unterschiedliche Weise dem Phänomen der Romantik annähern wird.

Alexander Paul Englert arbeitet als freier Fotograf in Frankfurt am Main. Er war lange für das Schauspiel Frankfurt tätig und hat zahlreiche Fotokunstprojekte durchgeführt. So reiste er mehrfach nach China, um die Veränderungen des Landes künstlerisch zu dokumentieren. Sein Zyklus ‚MOMENTUM. Dichter in Szenen‘ war 2011 im Freien Deutschen Hochstift zu sehen.

Der Besuch der Ausstellung ist im Eintrittspreis ins Goethe-Haus enthalten.

FEIERN ZU GOETHE'S GEBURTSTAG

Donnerstag, 27. August, 20 Uhr

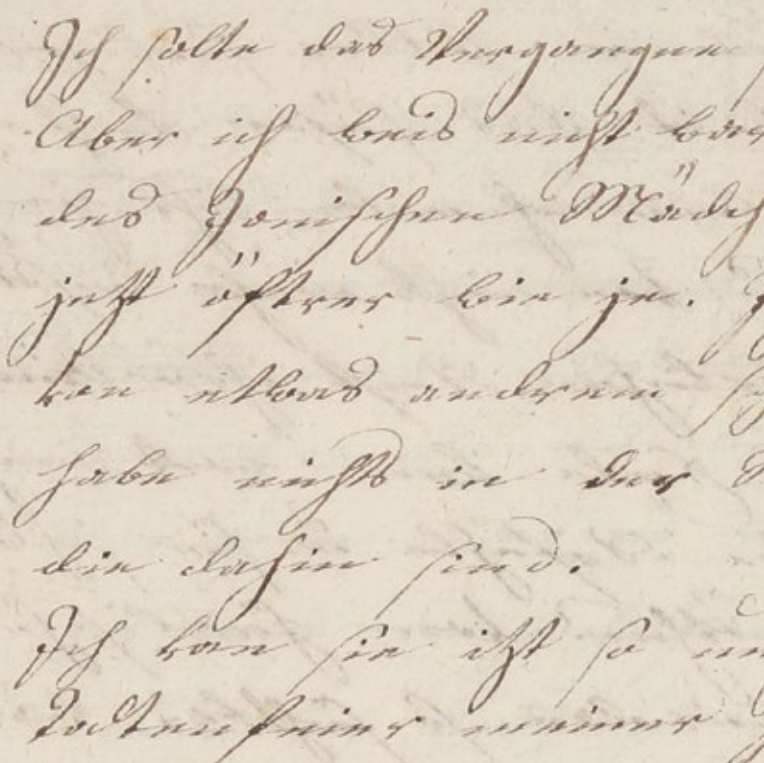
Freitag, 28. August, 20 Uhr

Auch die traditionellen Feiern zu Goethes Geburtstag sollen in diesem Jahr im Zeichen des Aufbruchs in die Romantik stehen. Wie sieht der Jubilar die neue Nachbarschaft?

Während im Arkadensaal ‚Bilder einer Baustelle‘ zu sehen sein werden, soll das Programm poetisch-romantische Akzente rund um die Beziehung der beiden neuen Nachbarn setzen. Wir dürfen gespannt sein auf ihr Miteinander, das sich zweifellos auch in den beiden Gärten abspielen wird. Der Goethe-Garten wird sich zum diesjährigen Fest endlich wieder öffnen – und mit etwas Glück hoffen wir auch den neuen romantischen Garten nebenan schon in Augenschein nehmen zu können. Zwar können wir nicht versprechen, dass „in diesem Duft und Garten ... Bulbul ganze Nächte“ tönt, aber wir wollen für festliche Musik von Menschenhand sorgen. Und wie immer wird das Goethe-Haus blumengeschmückt die Mitglieder im Kerzenschein zu Rundgängen einladen.

Reserviert für Mitglieder





19.–26.9. HÖLDERLIN-FESTWOCHE

Anlässlich des 250. Geburtstags von Friedrich Hölderlin widmen das Freie Deutsche Hochstift und das Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main in Zusammenarbeit mit dem Kulturfonds FrankfurtRheinMain dem Dichter eine Festwoche. Vom 19. bis 26. September 2020 finden an unterschiedlichen Orten Lesungen, Konzerte, Podiumsgespräche und mehr statt.

KURZ VOR REDAKTIONSSCHLUSS BESTÄTIGT:

Sonntag, 20. September, 17 Uhr

„STAUNEND SEH ICH DICH AN“

Ein Abend für Friedrich Hölderlin

mit Christian Brückner und Tilman Spreckelsen

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

Samstag, 19. September, 18 Uhr

HÖLDERLIN-HYBRIDE

Lyrik in Form eines Spektakels

Sing-Akademie zu Berlin

Den Mittelpunkt des Konzerts der Sing-Akademie zu Berlin bildet eine Adaption von Bruno Madernas Oper ‚Hyperion‘, konzipiert als „offenes Kunstwerk“: ohne fixe Partitur, ohne Sänger-Rollen und ohne lineare Handlung. Eine opera aperta, deren Bausteine für jede Aufführung neu zusammengesetzt werden. Im Mittelpunkt der neuen Textfassung steht Hölderlins ‚Hyperion‘ als Roman eines Aussteigers und gescheiterten Revolutionärs. Zudem erklingen weitere Hölderlin-Vertonungen: von Brahms, Saariaho, Schnebel und Schönberg. Neben Originaltexten werden Hölderlin-Hybride der amerikanischen Dichterin Rosmarie Waldrop sowie des arabisch-deutschen Literaturkollektivs WIESE vorgelesen, das auf Hyperions berühmten Brief ‚So kam ich unter die Deutschen‘ reagiert und Hölderlin als orientalischen Dichter neu entdeckt.

Eintritt: 15 € / ermäßigt 10 €

Ort: Cantate-Saal,
Volksbühne im Großen Hirschgraben

Anmeldungen für die Eröffnungsveranstaltung werden bis zum 16. September erbeten, Kulturamt Frankfurt a. M., Tel.: +49 (0)69 212 388-18, E-Mail: kulturportal@stadt-frankfurt.de, Begrenztes Platzkontingent, es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.

Sonntag, 20. September, 11 – 13 Uhr

AUF HÖLDERLINS SPUREN DURCH FRANKFURT

Spaziergang mit Reinhard Pabst

„Hochauf strebte mein Geist, aber die Liebe zog / Bald ihn nieder: Das Leid beugt ihn gewal-/ tiger; / So durchlauf ich des Lebens / Bogen und kehre, woher ich kam.“ Als das Frankfurter ‚Bürgerblatt‘ Hölderlins ‚Lebenslauf‘ im Dezember 1802 nachdruckte, wurde der tragische Fall des früheren Hofmeisters der Familie Gontard erneut zum Stadtgespräch.

Zum 250. Geburtstag sind dem Hölderlinkenner Reinhard Pabst neue Funde zur Biografie des Dichters und zu seiner Frankfurter Editions- und Wirkungsgeschichte gelungen. Auf einem kurzweiligen Spaziergang durch die Innenstadt wird er davon erzählen und u.a. ein unbekanntes Albumblatt des späten Hölderlin aus der Autographensammlung des Frankfurter Arztes Dr. Aloys Clemens vorstellen. Vor dem Rundgang gibt es eine kurze Einführung im Freien Deutschen Hochstift.

Reinhard Pabst ist ein „Spezialist für die Aufklärung bislang ungeklärter literaturgeschichtlicher Details“ (F.A.Z.). Im Rahmen der 26. Jahrestagung der Hölderlin-Gesellschaft veranstaltete er 1998 einen ersten Hölderlin-Stadtrundgang durch Frankfurt.

Mitglieder 6 € / Gäste 12 €

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich





Sonntag, 20. September, 15 Uhr

ATELIER HÖLDERLIN

*Vortrag und Präsentation im Rahmen
der Hölderlin-Festwoche*

Roland Reuß

Anlässlich des 250. Geburtstags von Friedrich Hölderlin (1770–1843) gibt der Editionsphilologe und Hölderlin-Experte Roland Reuß Einblick in ein lyrisches Werk, dessen Deutung wie kaum ein anderes auf die handschriftliche Überlieferung verwiesen ist. Ausgehend von der frühen Ode ‚An Thills Grab‘, die im Original zu sehen sein wird, verfolgt Reuß verschiedene Stränge des Schaffensprozesses bis hin zum Homburger Folioheft (1802–1807).

Prof. Dr. Roland Reuß ist Professor für neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Heidelberg und Herausgeber zahlreicher Editionen, u.a. – gemeinsam mit Peter Staengle – der ‚Historisch-kritischen Franz-Kafka-Ausgabe‘ und der ‚Brandenburger Kleist-Ausgabe‘.

Die Veranstaltung ist Teil der Hölderlin-Festwoche und findet zugleich in der Hochstifts-Reihe ‚Atelier‘ statt, in der Arbeitsmanuskripte von Dichtern und Schriftstellern vorgestellt werden.

Mitglieder frei / Gäste 4 €



Dienstag, 22. September, 19 Uhr

HÖLDERLIN UND DIE FRÜHROMANTIK

Luigi Reitani

War Hölderlin ein „Romantiker“? Oder unterscheidet er sich in seinen poetologischen Grundeinstellungen wesentlich von den Theorien des gleichzeitig entstandenen Kreises rund um die Brüder Schlegel und Novalis? In den überlieferten Briefen und Dokumenten scheint eine solche, enge Beziehung kaum vorhanden zu sein. Und dennoch sprechen manche Werke des Dichters dafür, dass er in einem fruchtbaren Dialog mit der romantischen Bewegung stand. Es geht allerdings nicht darum, Hölderlin in ein Kapitel der Literaturgeschichte einzuordnen; vielmehr lässt dieser Austausch erkennen, welche Themen den poetischen Diskurs um 1800 prägten.

Luigi Reitani ist Professor für Deutsche Literatur an der Universität Udine (Italien) und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Freien Deutschen Hochstifts. Er ist Herausgeber einer zweibändigen kommentierten italienischen Ausgabe der Werke Hölderlins.

Mitglieder frei / Gäste 4 €



Mittwoch, 23. September, 19:30 Uhr

FRIEDRICH HÖLDERLIN ZUM 250. GEBURTSTAG

*„Das Liebste, was mein Herz genossen,
Der holde Reiz der Menschlichkeit“*

Michael Porter, Tenor

Hans-Christoph Begemann, Bariton

Hilko Dumno, Klavier

Sie hören Lieder von Benjamin Britten, Hanns Eisler,
Hermann Reutter, Wolfgang Fortner, Peter Cornelius
u.a. auf Texte von Hölderlin sowie Gedichte Hölderlins.

Mitglieder 8 € / Gäste 16 €

Lasst vergehen, was vergeht, (...), es vergeht, um
wiederzukehren, es altert, um sich zu verjüngen, es
trennt sich, um sich inniger zu vereinigen, es stirbt,
um lebendiger zu leben.

aus dem Fragment von ‚Hyperion‘ von Friedrich Hölderlin





Donnerstag und Freitag, 24. und 25. September

GOETHE'S WEST-ÖSTLICHER DIVAN

Eine Veranstaltung des Goethe- und Schiller-Archivs
Weimar und des Freien Deutschen Hochstifts

Der ‚West-östliche Divan‘ ist ein erstaunliches Spätwerk Goethes von hoher Aktualität. Im Anschluss an die Veranstaltungen rund um das 200-jährige Jubiläum im vergangenen Jahr veranstalten das Freie Deutsche Hochstift und das Goethe- und Schiller-Archiv Weimar eine gemeinsame Tagung zu Goethes Divan-Lyrik. Im Mittelpunkt stehen die genaue Analyse und eingehende Deutung ausgewählter Gedichte dieser höchst vielfältigen west-östlichen Sammlung, auch im Blick auf Tonlage und sprachliche Gestaltung. Vorgesehen sind zwanzigminütige Kurzvorträge und daran anschließende Gespräche. Es tragen vor und diskutieren u.a. Hendrik Birus, Anne Bohnenkamp, Anke Bosse, Carsten Dutt, Bernhard Fischer, Mathias Mayer, Ernst Osterkamp und David Wellbery.

Informationen und Anmeldung ab 17. August
(anmeldung@freies-deutsches-hochstift.de)

Donnerstag, 24. September, 19 Uhr

VON HAFIS ZU GOETHE

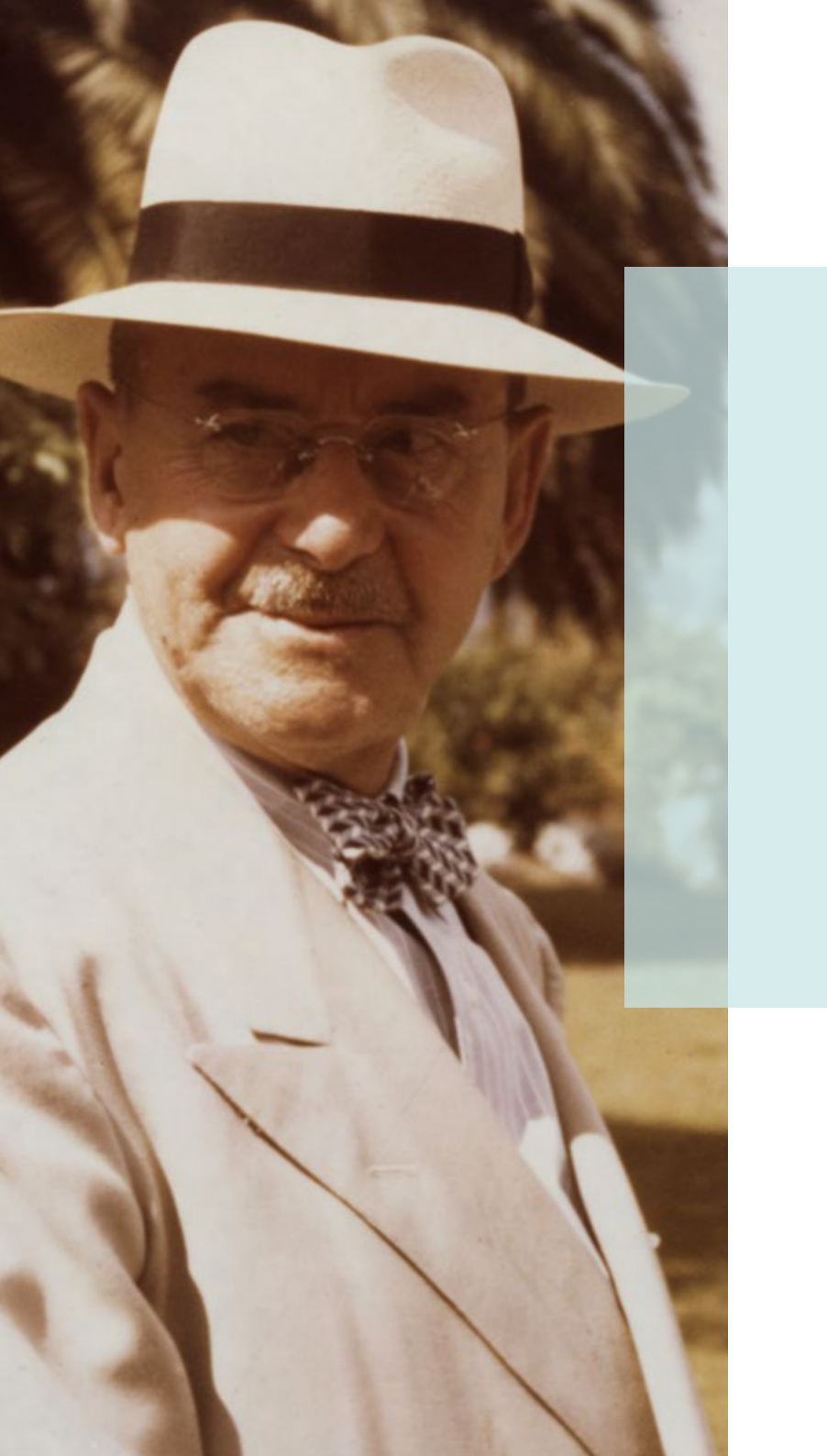
*Die Arabistin Beatrice Gründler im Gespräch
mit dem persischen Dichter und Übersetzer
Ali Abdollahi*

Ali Abdollahi ist ein iranischer Lyriker und literarischer Übersetzer. Seine Gedichtbände gehören zu den gefragtesten Werken moderner iranischer Lyrik. Als Übersetzer widmet er sich deutschsprachiger Prosa und Lyrik u.a. von Heinrich Heine, Friedrich Nietzsche, Rainer Maria Rilke, Franz Kafka und Bertolt Brecht. Er lebt derzeit als freier Schriftsteller in Iran.

Beatrice Gründler ist eine deutsche Arabistin und Professorin für Arabistik an der FU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die arabische Schrift- und Buchkultur, die klassische arabische Literatur und ihre sozialgeschichtlichen Kontexte sowie die Rolle der arabischen Literatur als Bindeglied zwischen Asien und Europa.

Mitglieder und Tagungsgäste frei / Gäste 8 €





Sonntag, 27. September, 9 – 13 Uhr

DAS EXIL ALS GEISTIGE LEBENSFORM

Thomas Mann 1933 – 1955

**Eine Veranstaltung der Deutschen Thomas-Mann-
Gesellschaft Lübeck und des Freien Deutschen
Hochstifts**

Mit dem Schock der unfreiwilligen Exilierung im Frühjahr 1933 beginnt für Thomas Mann eine Lebens- und Schaffensphase voller Ungewissheiten. Durch die Entscheidung „draußen zu bleiben“ scheinen die bürgerliche Existenz, die Verlässlichkeit vieler Freundschaften, die Reputation als Schriftsteller, nicht zuletzt die gewohnten Publikationsoptionen auf dem Spiel zu stehen. Dabei lassen sich drei Phasen unterscheiden: Die Vorkriegsjahre im europäischen Exil, die Zeit von 1938 bis 1952 in den USA und schließlich die Rückkehr nach Europa, in die Schweiz. Die Tagung geht der Frage nach, wie sich dieser radikale Wechsel der Lebensform im literarischen und essayistischen Werk Thomas Manns niederschlägt.

Herbsttagung 2020 der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft Lübeck: Am 25. und 26. September im Deutschen Exilarchiv, Adickesallee 1, 60322 Frankfurt am Main, am 27. September im Freien Deutschen Hochstift.

Eintritt 22 € / Mitglieder 15 €

3-Tageskarten 55 € / 38 €

Anmeldung erforderlich:

info@thomas-mann-gesellschaft.de

Tel.: +49 (0)451 580 86-13

Anmeldeschluss: 30. August



Mittwoch, 21. Oktober, 19 Uhr

DER KAMPF GEGEN DAS MEER

Ökologisches im ‚Faust II‘

Heinrich Detering

Das Modell der „Metamorphose“, das Goethe in seiner Abhandlung und seinem Lehrgedicht über die Pflanzen programmatisch entwickelt hatte, wird im zweiten Teil des ‚Faust‘ neu aufgenommen. In der bewegten Szenenfolge der Klassischen Walpurgisnacht erscheint das Meer als Ursprungsort eines wuchernd-wilden Lebens, dessen „unablässige Fortbildung“ keinem erkennbaren Plan mehr zu folgen scheint. Liest man das Schauspiel als einen zusammenhängenden Text, dann ist das

Meer, dessen Zurückdrängung der Protagonist drei Akte später in Angriff nehmen wird, dasselbe, das hier als „Uranfang“ des Lebens gezeigt worden ist; Fausts letztes großes Vorhaben ist nicht nur ein Landgewinnungs-, sondern auch ein Meeresverdrängungsprojekt. Aus dieser Neulektüre ergibt sich eine aufregend neue Perspektive auf das vieldiskutierte Thema von Goethes ökologischer Zeitkritik.

Prof. Dr. Heinrich Detering ist Professor für Neuere deutsche Literatur und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Göttingen. Der Vortrag stellt ein Kapitel seines neuen Buches über ‚Die Entdeckung der Ökologie in der Literatur von Haller bis Humboldt‘ zur Diskussion.

Mitglieder frei / Gäste 4 €



Dienstag, 27. Oktober, 19 Uhr

PROVENIENZFORSCHUNG IM FREIEN DEUTSCHEN HOCHSTIFT

Anja Heuß

Das Freie Deutsche Hochstift wurde und wird getragen von einem großen bürgerschaftlichen Engagement. Bis in die 1930er Jahre gehörten auch zahlreiche Bürger jüdischer Herkunft zu den Förderern dieses Hauses. Insbesondere zur Goethe-Feier 1932 stifteten jüdische Mäzene zusätzliche Mittel für das Goethe-Haus. Nur wenige Jahre später wurden sie wegen ihrer jüdischen Herkunft aus Frankfurt vertrieben; ihre Kunstsammlungen wurden gewaltsam aufgelöst. Das Freie Deutsche Hochstift hat 2019 eine Provenienzforscherin eingestellt, um zunächst die Herkunft seiner Gemälde zu überprüfen. Das Projekt wird gefördert vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste. Nach knapp zwei Jahren ist es Zeit, eine Bilanz zu ziehen: Hat das Freie Deutsche Hochstift in der Zeit zwischen 1933 und 1945 „Raubkunst“ erworben? Wie geht die Provenienzforschung vor, auf welcher Grundlage arbeitet sie?

Dr. Anja Heuß hat ihre Dissertation über Kunst- und Kulturgutraub in Frankreich und der Sowjetunion verfasst. Von 2008 – 2019 war sie Provenienzforscherin der Staatsgalerie Stuttgart. Seit Januar 2019 ist sie Provenienzforscherin im Freien Deutschen Hochstift.

Mitglieder frei / Gäste 4 €

 Deutsches Zentrum
Kulturgutverluste

Dienstag, 10. November, 19 Uhr

STADTGESCHICHTEN UND HANDARBEITSERZÄHLUNGEN

Lesung und Gespräch mit Christiane Holm
und Dagmar von Wietersheim

Die literarische Romantik entfaltet ihre Eigentümlichkeiten nicht nur in vermeintlich zeitlosen Motiven wie der Natur oder der Sehnsucht, sondern auch in überraschend aktuellen Motiven wie der häuslichen Handarbeit oder der wachsenden Stadt. Anhand romantischer Texte wird vorgeführt, wie neue und eigenwillige Konstellationen zwischen Männern und Frauen, zwischen Industrie und Kunst, zwischen Dingen und Zeichen entstehen. Die Stadt wird in diesen Texten als Wagnis präsentiert: Intellektuelle erkunden laufend, sehend, schreibend und lesend den doppelbödigen Kosmos einer nie dagewesenen Urbanität.

Handarbeitsgeschichten und Stadterzählungen versammeln zwei Neuerscheinungen der ‚Handlichen Bibliothek der Romantik‘, die seit 2019 mit jeweils drei Bänden pro Jahr im Berliner Secessio Verlag erscheint. Ausgehend von Lesungen aus den literarischen Texten werden die beiden Bücher von den Herausgeberinnen Christiane Holm und Dagmar von Wietersheim im Gespräch vorgestellt.

Mitglieder 4 € / Gäste 8 €

Donnerstag, 19. November, 19 Uhr

GOETHE'S BEGRIFF DER MENSCHENWÜRDE UND SEIN BEITRAG ZUM GRUNDGESETZ

Jeremy Adler

Die Idee der Menschenwürde hat nach dem Zweiten Weltkrieg im Rechtsdenken eine Konjunktur erlebt. Das Grundgesetz hat diese Würde erstmals an die erste Stelle einer Verfassung gesetzt. Es herrscht jedoch über die Herkunft dieser Idee keine Einigkeit. Der Vortrag zeigt, wie die moderne Idee der Menschenwürde entscheidend durch Goethe geprägt wurde, mit dessen Werk die Gesetzgeber vertraut waren. Goethe entwickelte ein eigenes, freiheitliches und organisches Konzept, das sich stark von den Begriffen anderer Denker wie Kant unterscheidet. Der Vortrag verfolgt die Entfaltung der Idee der Menschenwürde von der Bibel und Cicero bis zu Goethe, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Arbeit am Grundgesetz und den Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts, um die Neuartigkeit des Goetheschen Konzepts aufzuzeigen.

Prof. Dr. Jeremy Adler ist Senior Research Fellow am King's College London und Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung sowie Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Freien Deutschen Hochstifts.

Mitglieder frei / Gäste 4 €

Mittwoch, 25. November, 19:30 Uhr

LUDWIG VAN BEETHOVEN ZUM 250. GEBURTSTAG

Kateryna Kasper, Sopran,
Georg Poplutz, Tenor
Hilko Dumno, Klavier

Der Abend wird von drei herausragenden Solisten bestritten, die sich teils auch schon im Zusammenspiel miteinander ausgezeichnet haben.

Im Mittelpunkt des Abends stehen Lieder und Texte von Ludwig van Beethoven.

Mitglieder 8 € / Gäste 16 €



„Du darfst nicht Mensch seyn, für dich nicht, nur für andre; für dich gibt's kein Glück mehr als in dir selbst in deiner Kunst – o Gott! gib mir Kraft, mich zu besiegen, mich darf ja nichts an das Leben fesseln.“

Aus Beethovens Tagebuch, 1812



Dienstag, 1. Dezember, 19 Uhr

„SELBSTBESTANDHEIT“

Sophie Mereau in ihren Briefen

Vortrag, Lesung und Gespräch mit
Wolfgang Bunzel und Silke Weber

Vor 250 Jahren wurde Sophie Mereau geb. Schubart im sächsischen Altenburg geboren. Sie war eine der profiliertesten Autorinnen ihrer Zeit und gehörte zu den ganz wenigen Frauen, die von ihrem Schreiben leben konnten. Es war ihr Wunsch nach „Selbstbestandheit“, der sie dazu bewegte, sich im Medium der Schrift auszudrücken. Sophie Mereau verfasste nicht nur Gedichte und Romane, sondern betätigte sich auch als Übersetzerin und gab sogar eigene Zeitschriften heraus.

Aus Anlass des Jubiläums will das Freie Deutsche Hochstift an diese Frau erinnern. In einer Collage von Briefen stellen Prof. Dr. Wolfgang Bunzel und Silke Weber M.A. wichtige Stationen aus Mereaus Leben vor und beleuchten Facetten ihres Werks. Präsentiert werden dabei Schreiben an ihre Verwandten, vor allem aber Briefe an Schriftsteller, z.B. an ihren Förderer und Mentor Friedrich Schiller, an Goethe, Friedrich Schlegel und nicht zuletzt an ihren zweiten Ehemann Clemens Brentano. Die kommentierte Lesung gewährt einen Einblick in Mereaus Schreibwerkstatt und lädt ein, diese wichtige Autorin der Romantik wieder neu zu entdecken.

Mitglieder 4 / Gäste 8 €

WAHRE
FÜR IHRE OHREN SIND WIR DA:
MUSIK IST
MONTAG BIS FREITAGS VON 10 BIS 19 UHR
ALLEIN FÜRS
SAMSTAGS VON 10 BIS 18 UHR
OHR.
JOHANN WOLFGANG GOETHE



PREMIERE: Donnerstag, 10. Dezember, 9:30 Uhr
Freitag, 11. Dezember, 9:30 Uhr
Dienstag, 15. Dezember, 9:30 Uhr

DIE BLAUE STUNDE

Ein Theaterstück für Kinder zum Mitmachen

von und mit Pirkko Cremer und Cristina Szilly

„Die blaue Stunde“ lädt ein zu einer stimmungsvollen Reise in das Reich der Fantasie, des Möglichen und des Unmöglichen. Reime helfen dem Publikum, in die Geschichte einzugreifen und den magischen Baum auf der Bühne mitzugestalten.

Im Hinblick auf das entstehende Deutsche Romantik-Museum möchte das Stück Begeisterung für die Epoche der Romantik wecken, in der Kunstmärchen, alte Sagen und die Hinwendung zur eigenen Gefühlswelt eine wichtige Rolle gespielt haben. Bis heute prägt die Romantik unseren Alltag entscheidend weiter.

Wir danken der Marga Coing-Stiftung für ihre freundliche Unterstützung.

Kinder 3 € / Erwachsene 7 € / Mitglieder frei

Dauer: 60 Minuten, Altersempfehlung: 6 – 10 Jahre, Anmeldung erforderlich





FÜHRUNGEN

Zusätzlich zu den regulären Führungen im Goethe-Haus (siehe S. 99) bieten wir am zweiten und vierten Samstag im Monat um 14 Uhr eine Familien-Führung mit altersgemäßen Elementen für Kinder ab fünf Jahren an. Abschließend kann das Schreiben mit der Gänsefeder ausprobiert werden. Eine öffentliche Führung durch die Gemäldegalerie findet an jedem dritten Sonntag um 15 Uhr statt.

Führungen im Goethe-Haus (regulär oder als Familien-Führung), in der Gemäldegalerie oder in der jeweiligen Wechselausstellung können auch privat gebucht werden. Wir beraten Sie gern.

ANGEBOT FÜR KITAS UND GRUNDSCHULEN

Kreativ-Werkstatt ‚Goethe und der Frühling‘
Termine auf Anfrage

ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN

In unseren Dauer- und Wechselausstellungen können Schulklassen das Museum als außerschulischen Lern- und Erlebnisort kennenlernen. Als kreative Erweiterung zu einem Rundgang durch das Goethe-Haus bieten wir eine altersgemäße Werkstatt ‚Schreiben mit der Gänsefeder‘ an (besonders geeignet für Grundschulen). Der Rundgang ‚Goethe und die Farben‘ bietet Klassen der Stufen 5 bis 9 eine neue Sicht auf das Goethe-Haus.

Zusätzliche Schwerpunkte im Goethe-Haus (‚Goethe und Werther‘ oder ‚Goethe und Faust‘) oder in der Gemäldegalerie (z.B. ‚Goethe und Schiller‘ oder ‚Romantik‘) eignen sich zur Vertiefung des neu Erfahrenen.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

anmeldung@freies-deutsches-hochstift.de
Tel.: +49 (0)69 138 80-0 (Mo – Fr, 9 – 14 Uhr)

AUSGEWÄHLTE TERMINE

22. März / 25. Oktober, 14 – 17 Uhr

OFFENES KAMINZIMMER

Schreiben wie in der Zeit Goethes

28. März, 11 – 12:30 Uhr

SATOURDAY

Zu Kutsch', zu Pferd, auf Schusters Rappen

4. April, 14:30 – 16 Uhr

OSTERRUNDGANG

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche ...“

Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

25. April, 19 – 1 Uhr

NACHT DER MUSEEN

mit besonderen Angeboten

17. Mai

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

11 – 14:30 Uhr

Offene Kreativ-Werkstatt *„Romantik ist ...“*

14 Uhr

Führung durch das Goethe-Haus in einfacher Sprache

15 Uhr

Schattenspiel *„Der Wolf und die sieben Geißlein“*

15 Uhr

Führung durch die Gemäldegalerie

28. – 30. August

MUSEUMSUFRERFEST

mit erweitertem Führungsangebot und einer offenen Kreativ-Werkstatt zum Thema *„Romantik ist ...“*

20. November, 11 – 12 Uhr

BUNDESWEITER VORLESETAG

für Grundschüler 4. Klasse

5. Dezember, 14:30 – 16:15 Uhr

WEIHNACHTSZEIT BEI FAMILIE GOETHE

Rundgang für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

10., 11., 15. Dezember, 9:30 – 10:30 Uhr

DIE BLAUE STUNDE

Theaterstück für Kinder zum Mitmachen
(siehe S. 68)

Über unser gesamtes Angebot (inklusive Preisen und Anmeldung) informieren wir Sie gerne. Bei Interesse senden wir Ihnen unser Halbjahresprogramm regelmäßig per E-Mail: anmeldung@freies-deutsches-hochstift.de

In gedruckter Form erhalten Sie es an der Museumskasse.



jeweils samstags, 15 Uhr

BILDER- UND SAMMLUNGSGESCHICHTEN

mit Anja Heuß

Dr. Anja Heuß untersucht im Freien Deutschen Hochstift die Herkunft der Gemälde in der Galerie und im Goethe-Haus. Dabei geht es ihr nicht nur um die Frage, ob die Gemälde eventuell „Raubkunst“ darstellen. In den Führungen zeigt die Provenienzforscherin, dass sich hinter den Gemälden spannende Geschichten verstecken.

- 21.3. Jacob Philipp Hackert: Grabmal der Plautier und Ponte Lucano. Das Gemälde stammt aus der Sammlung des russischen Zaren Paul I. und wurde im Zuge der Stalin-Auktionen versteigert.
- 6.6. Julie Gräfin von Egloffstein: Porträt Goethes. Das Gemälde ist eine Kopie der Kopie eines Gemäldes von Joseph Stieler: Ein Beispiel für die Goethe-Verehrung im 18. Jahrhundert.
- 12.9. Hermann Junker: Johann Caspar Goethe. 1938 erwarb das Freie Deutsche Hochstift ein Konvolut von Andenken und Gemälden von Robert Heuser, einem Nachfahren von Lulu Schlosser. Im Gegenzug sollte das Freie Deutsche Hochstift eine Stiftung in Italien einrichten. Aufgrund der Kriegsereignisse kam es jedoch nicht mehr dazu ...
- 5.12. George Augustus Wallis: Das Heidelberger Schloss unter dem Regenbogen. Das Gemälde galt seit hundert Jahren als verschollen, als es 1941 von einem Berliner Kunsthändler angeboten wurde.

Mitglieder frei / Gäste 7 €

max. 15 Teilnehmer, Anmeldung erbeten

jeweils sonntags 11:30 Uhr

SCHOPENHAUER IN GOETHE'S ITALIEN

*Sonderführungen im Goethe-Museum
und Goethe-Haus*

Dr. Thomas Regehly (*Schopenhauer-Gesellschaft*)

Nach Abschluss der Arbeit am Hauptwerk ‚Die Welt als Wille und Vorstellung‘ reiste Schopenhauer unverzüglich nach Italien. Über Venedig und Florenz gelangte er in die damalige „Welthauptstadt der Kunst“, nach Rom, wo er viele Monate verbrachte. Im Reisegepäck hatte er angeblich die ersten beiden Bände von Goethes „Italiänischer Reise“, die 1816 und 1817 erschienen waren. Seine „ästhetischen Erfahrungen“ gingen vor allem in den 3. Teil seiner Vorlesungen, die Metaphysik des Schönen, ein, die er nach überstürzter Rückkehr 1820 in Berlin hielt. Die Italienreise des „Olympiers“ von 1786 bis 1788 bildet die Folie, um den ganz eigenen Blick des jungen Philosophen auf das „Sehnsuchtsland der Deutschen“ zu verdeutlichen. Den Anfang macht jeweils ein „Bildergespräch“ in der romantischen Tradition vor Bildern im Goethe-Museum oder -Haus, gefolgt von Erläuterungen und Textbeispielen.

Mitglieder frei / Gäste 7 €

- 9.2.** Venedig – Besuch des Dogen in Santa Maria
- 3.5.** Florenz – Johann Morgenstern, Johannes der Täufer
- 23.8.** Rom – Stiche von Rom im Goethe-Haus
- 1.11.** Neapel – Philipp Hackert, Bucht von Neapel

max. 15 Teilnehmer, Anmeldung erbeten





GOETHE AKADEMIE

WEIMAR

GOETHE-GESELLSCHAFT IN WEIMAR
GEGRÜNDET 1985

THOMAS
MORUS
AKADEMIE
Bensberg

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

12. bis 15.3.2020 | Bonn
Spannungsvolle Nähe
Goethe und Beethoven

Mitwirkung u.a.

- Dr. Agnieszka Lulinska, Kuratorin der Ausstellung „Beethoven. Welt.Bürger. Musik.“, Bundeskunsthalle Bonn
- Prof. Dr. Thorsten Valk, Leiter des Referats Forschung und Bildung der Klassik Stiftung Weimar

Oktober 2020 | Rom
„Auf klassischem Boden begeistert“
Goethe in Rom

Mitwirkung u.a.

- Dr. Maria Gazzetti, Leiterin der Casa di Goethe, Rom
- Prof. Dr. Thorsten Valk, Leiter des Referats Forschung und Bildung der Klassik Stiftung Weimar

In Kooperation mit



16. bis 19.4.2020 | Weimar
„Spuren einer Existenz“
Goethes Gedichte

Mitwirkung u.a.

- Prof. Dr. Dieter Lamping, Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

3. bis 6.12.2020 | Weimar
Glückliche Ereignisse
Goethe im Spiegel seiner Freundschaften

Mitwirkung u.a.

- Prof. Dr. Jochen Golz, Vizepräsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar

10. bis 13.9.2020 | Weimar
„Die Wahlverwandtschaften“
Kontexte und Wirkungen

Mitwirkung u.a.

- Dr. Helmut Hühn, Leiter der Forschungsstelle Europäische Romantik, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Die ausführlichen Programme erscheinen rund drei Monate vor Veranstaltungsbeginn.

Informationen:

Elisabeth Bremekamp,
Referatsleiterin,
Thomas-Morus-Akademie
Bensberg,
Overather Straße 51-53,
51429 Bergisch Gladbach,
Telefon 0049-2204-408472,
Telefax 0049-2204-408466,
akademie@tma-bensberg.de



BAUEN SIE MIT UNS DAS DEUTSCHE ROMANTIK-MUSEUM

In Frankfurt am Main entsteht derzeit das Deutsche Romantik-Museum, das mit dem Goethe-Haus und der Gemäldegalerie der Goethezeit ein unvergleichliches Ensemble bilden wird. Basis ist die weltweit einzigartige Sammlung zur Literatur der deutschen Romantik, die in den vergangenen 100 Jahren vom Freien Deutschen Hochstift, dem Träger des Frankfurter Goethe-Hauses, zusammengetragen wurde. Das Ausstellungskonzept verbindet die Präsentation von hochkarätigen Originalen (Manuskripte, Graphiken, Gemälde, Gebrauchsgegenstände) mit interaktiven Ausstellungsformen, die die Zeit der Romantik als deutsche und europäische Schlüsselepoche erfahrbar machen wollen. Goethe selbst wird dabei in ein neues Licht gerückt. Die Eröffnung des Deutschen Romantik-Museums, das national und international die Kulturlandschaft bereichern wird, ist für 2021 geplant.

Auch Sie können dieses einzigartige Vorhaben mit einer Spende oder einer Romantik-Mitgliedschaft im Freien Deutschen Hochstift unterstützen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Übernahme von exklusiven Objekt-Patenschaften.

Helfen Sie mit – Spenden Sie jetzt!

Freies Deutsches Hochstift

IBAN DE34 5007 0010 0092 7368 05

BIC DEUTDEFFXXX

Verwendungszweck: Deutsches Romantik-Museum

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung. Tel.: +49 (0)69 138 80-217
romantikmuseum@freies-deutsches-hochstift.de

ROMANTISCHE GESCHENKE

Durch den Kauf unseres „Romantiksortiments“ unterstützen Sie das Deutsche Romantik-Museum. Erhältlich im Museums- und Onlineshop des Frankfurter Goethe-Hauses.



POMP Romantik-Edition *blanc oder rosé*

POMP ist eine einzigartige Cuvée aus Rheingauer Rieslingsekt und Champagner-Reinette, einer edlen alten Apfelsorte von ökologischen Streuobstwiesen.

0,7 l: 23,90 €, davon 2 € zugunsten des Deutschen Romantik-Museums.
0,2 l: 9,90€, davon 0,50 € zugunsten des Deutschen Romantik Museums.



Es geht um Poesie *Schönste Texte der deutschen Romantik*

Hrsg. von Anne Bohnenkamp, 2013, 8 €, davon 2 € zugunsten des Deutschen Romantik-Museums. Auch im Buchhandel erhältlich.

Blaue Blume-Blumenkugeln *Blau blühende Mischung aus 24 verschiedenen Blumenarten*

8,50 € pro Säckchen mit je fünf Kugeln, davon 3 € zugunsten des Deutschen Romantik-Museums.



Adventskalender *Das Goethe-Haus. Fenster zur Romantik*

9,95 €. Der Erlös kommt vollständig dem Deutschen Romantik-Museum zugute.

BÜCHER, CDs, FÜHRER, BROSCHÜREN, KALENDER

Bücher und CDs können Sie an der Museumskasse erwerben oder bei uns bestellen. Sie erhalten Ihre Bücher- sendung umgehend nach Hause. Die Zustellung erfolgt gegen Rechnung. Die genannten Preise verstehen sich in Euro einschließlich Mehrwertsteuer und zuzüglich Porto / Verpackung.

Online-Bestellung:

shop.freies-deutsches-hochstift.de

BÜCHER, KATALOGE

„Poetische Perlen“ aus dem „ungeheuren Stoff“ des Ori- ents *200 Jahre ‚Goethes West- östlicher Divan‘*. Hrsg. von Anke Bosse, 2019, 15 €

Welch kleiner Teufel führt Ihre Hand? *Autoren der Gegen- wart im Dialog mit Handschriften der Romantik*, Hrsg. von Konrad Heumann, 2017, 144 Seiten, 24 €

Aufbruch ins romantische Universum *August Wilhelm Schlegel*, Ausstellungskatalog, Hrsg. von Claudia Bamberg und Cornelia Ilbrig, 2017, 235 Seiten, 19,90 €

Füsslis Nachtmahr *Traum und Wirklichkeit*, Ausstellungskata- log, Hrsg. von Werner Busch und Petra Maisak unter Mitwirkung

von Sabine Weisheit, 2017, 248 Seiten, 27 €

Goethes Zeitschrift, ‘Ueber Kunst und Altherthum’

Von den Rhein- und Mayn- Gegenden zur Weltliteratur’ Aus- stellungskatalog, Hrsg. von Hen- drik Birus, Anne Bohnenkamp, Wolfgang Bunzel, 2016, 134 Seiten, 19,90 €

Unboxing Goethe *Schätze aus dem Archiv ans Licht gebracht*, Hrsg. von Anne Bohnenkamp und Konrad Heumann, 2015, 127 Seiten, 7 €

Es geht um Poesie *Schönste Texte der Romantik*, Hrsg. von Anne Bohnenkamp, 2013, 192 Seiten, 8 €

Namenlose Empfindung

Jean Paul und Goethe im Widerspruch, Hrsg. von Konrad Heumann, Helmut Pfotenhauer, Bettina Zimmermann, 2013, 176 Seiten 14,80 €

Goethe und das Geld

Der Dichter und die moderne Wirtschaft, Hrsg. von Vera Hierholzer und Sandra Richter im Auftrag des Freien Deutschen Hochstifts, Frankfurt 2012, 280 Seiten, 73 Abb. 9,90 €

Goethe and money *The writer and modern economy*, ed. by Vera Hierholzer and Sandra Richter on behalf of the Freie Deutsche Hochstift, Frankfurt 2012, 280 pp., 73 Ill., 9,90 €

Hänsel und Gretel im Bilderwald *Illustrationen romantischer Märchen aus 200 Jahren*, Hrsg. von Wolfgang Bunzel im Auftrag des Freien Deutschen Hochstifts, Frankfurt 2012, 168 Seiten, mit zahlreichen farbigen Abbildungen, 9,90 €

Frankfurter Goethe-Museum *Die Gemälde*, Bestandskatalog von Petra Maisak und Gerhard Kölsch, Hrsg. vom Freien Deutschen Hochstift, 2011, 49 €

Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie *Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen*, Hrsg. von Anne Bohnenkamp und Sonja Vandenrath, Wallstein 2011, 347 Seiten, 24,90 €

Goethe Pater *Johann Caspar Goethe*, von Doris Hopp, 2010, 15 €

Goethe Enthusiasmus und Bürgersinn *Das Freie Deutsche Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum 1881 – 1960*, von Joachim Seng, 2009, 615 Seiten, 29,90 €

Der Brief Ereignis & Objekt, Ausstellungskatalog 2008, 25 €

Catharina Elisabeth Goethe Ausstellungskatalog, von Doris Hopp und Wolfgang Bunzel, 2008, 15 €

Stadelmanns Geheimnis von Hans Traxler, 2006, 6,90 €

FÜHRER, BROSCHÜREN, KALENDER

Das Frankfurter Goethe-Haus ein Führer, 9 €

Goethe erleben Kurzführer deutsch, englisch, französisch, italienisch, koreanisch, japanisch, chinesisch, türkisch, je 1,50 €

Ein Besuch im Frankfurter Goethe-Haus Materialien zur Erkundung vor Ort, 5 €

150 Jahre Freies Deutsches Hochstift Ansprachen im Jubiläumsjahr 2009, 2 €

Adventskalender, Fenster zur Romantik 9,95 €

Adventskalender ,Das Goethe-Haus‘ 9,95 €

Advent calendar ,The Goethe House‘ Stories behind the facade, 9,95 €

CDs

Goethe-Lieder Katharina Magiera, Alt und Christopher Brandt, Gitarre, Oehms Classics, 15 €

Der Frederici Pyramidenflügel im Frankfurter Goethe-Haus Sylvia Ackermann spielt Mozart, C. Ph. E. Bach und Schubert, 15 €

Es dunkelt schon die Luft ...

Lieder von Richard Strauss mit Gabriele Hierdeis, Thorsten Larbig, 12,50 €

Lieder aus dem Goethe-Haus II

(R. Hahn, F. Mendelssohn Bartholdy, J. Brahms, C. F. Zelter, H. Pfitzner, R. Strauss), 7,50 €



BESUCHEN SIE UNS ONLINE!

SHOP.FREIES-DEUTSCHES-HOCHSTIFT.DE





MITGLIEDSCHAFT IM FREIEN DEUTSCHEN HOCHSTIFT

Mit einer Mitgliedschaft im Freien Deutschen Hochstift eröffnen Sie sich den bevorzugten Zugang und die Teilhabe an einer regen Auseinandersetzung mit Literatur und Kunst weit über Goethezeit und Romantik hinaus.

ALS MITGLIED

- haben Sie freien Eintritt in das Goethe-Haus und in die Gemädegalerie, in Zukunft auch in das Deutsche Romantik-Museum,
- erhalten Sie das Jahrbuch bzw. den Sonderdruck des Jahresberichtes aus dem Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstiftes – sowie einmalig auf Anfrage den Band ‚Goethe Enthusiasmus und Bürgersinn. Das Freie Deutsche

Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum 1881–1960‘ von Joachim Seng, 2009, 615 Seiten,

- werden Sie bevorzugt zu den vielseitigen Veranstaltungen des Freien Deutschen Hochstiftes, zu Ausstellungen, Vorträgen, Lesungen, Konzerten u.a. eingeladen,
- nehmen Sie teil an einem besonders glanzvollen Ereignis: der jährlichen Geburtstagsfeier Goethes in seinem Geburtshaus.

ÜBRIGENS:

Eine Mitgliedschaft ist auch eine schöne Geschenkidee. Wenn Sie jemanden kennen, der sich über eine Mitgliedschaft freut, teilen Sie uns dies mit. Wir kümmern uns um alles Weitere. Alle Beiträge sind mit Mindestbeiträgen angegeben. Freiwillig höhere Beiträge sind besonders willkommen. Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Der Jahresbeitrag ist jeweils zum März fällig. Die Kündigung bzw. das Wechseln der

Mitgliedschaftsform bedarf der Schriftform spätestens drei Monate vor Ablauf des Kalenderjahres.

EINZELMITGLIEDSCHAFT

Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder, einschließlich Jahrbuch, beträgt mind. 50 €, für Studenten/Schüler 25 €. Mitglieder können für Partner und Kinder für jeweils 10 € Partnerkarten erwerben, die zu denselben Vergünstigungen berechtigen. Für diejenigen, die das Jahrbuch nicht beziehen möchten, beläuft sich der Jahresmindestbeitrag auf 30 €, für Studenten/Schüler auf 15 €.

KORPORATIVE MITGLIEDSCHAFT

Für Bibliotheken und verwandte Institutionen beträgt der Jahresmindestbeitrag 50 €.

FÖRDERNDE MITGLIEDSCHAFT

Ein herausragendes Engagement zeigt sich in der Fördernden Mitgliedschaft mit einem Jahresbeitrag von mindestens 205 €. Hierin sind bis zu fünf kostenfreie Partnerkarten enthalten.

EWIGE MITGLIEDSCHAFT
Mit einer einmaligen Zahlung von mind. 3.000 € erwerben Sie eine Mitgliedschaft auf Lebenszeit. Zu den „ewigen“ Vorteilen zählt selbstverständlich auch der Erhalt des Jahrbuchs sowie fünf kostenlose Partnerkarten.

ROMANTIK MITGLIEDSCHAFT

Wenn Ihnen besonders die Realisierung des Deutschen Romantik-Museums am Herzen liegt, treten Sie dem Kreis der „Freunde des Deutschen Romantik-Museums“ bei. Mit einem jährlichen Beitrag von mind. 300 € erhalten Sie, neben allen der Fördermitgliedschaft entsprechenden Leistungen, regelmäßig Informationen zum Stand des Projekts sowie Einladungen zu Sonderveranstaltungen.

Die Mitgliedskarte wird nach Erhalt des Beitrags zugestellt.
Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

Sie können den Mitgliedsantrag auch bequem online abrufen!



MITGLIEDSCHAFT.FREIES-DEUTSCHES-HOCHSTIFT.DE



MITGLIEDSANTRAG

- ☐ Ich möchte Mitglied im Freien Deutschen Hochstift werden
- ☐ Ich möchte eine Mitgliedschaft verschenken für:

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Ich wähle folgende Mitgliedschaftsform:

- ☐ Einzelmitgliedschaft mit Jahrbuch
- ☐ Einzelmitgliedschaft ohne Jahrbuch
- ☐ Korporative Mitgliedschaft ☐ Fördernde Mitgliedschaft
- ☐ Ewige Mitgliedschaft ☐ Romantik-Mitgliedschaft
- ☐ Ich benötige eine Partnerkarte/n für:
- ☐ Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner o.g. personenbezogenen Daten, gemäß [datenschutz.freies-deutsches-hochstift.de](https://www.datenschutz.freies-deutsches-hochstift.de), durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift

- ☐ Ich erteile Ihnen ein SEPA-Mandat (Einzugsermächtigung)
Bitte buchen Sie meinen Beitrag von folgendem Konto ab:

Beitrag

Bankverbindung

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

- ☐ Ich überweise den Beitrag auf das von mir gekennzeichnete Konto (gewünschtes Konto bitte ankreuzen)

Beitrag

- ☐ Postbank Frankfurt/Main,
IBAN DE34 5001 0060 0013 4296 07, BIC PBNKDEFF
- ☐ Deutsche Bank AG,
IBAN DE72 5007 0010 0092 7368 00, BIC DEUTDEFF

Ort, Datum

Unterschrift

BESTELLEN SIE RECHTZEITIG KARTEN FÜR DIE VERANSTALTUNGEN

Die Preise entnehmen Sie bitte den jeweiligen Seiten.

- 04.02. Lesung und Gespräch: Catharina Elisabeth Goethe
- 12.02. Lied & Lyrik: Naturgewalten
- 20.02. Vortrag: Über das Europäische in der Romantik
- 26.02. Lesung: Das unbek.Briefbuch Bettine von Arnims
- 10.03. Filmvorführung und Gespräch: Goethe lebt ...!
- 17.03. Romantik lesen: Tiergeschichten und H. Ch. Andersen
- 24.03. Goethe-Annalen: 1820
- 01.04. Lied & Lyrik: Paul Celan
- 21.04. Was ist Romantik? Beethovens romantischer Impuls
- 28.04. Vortrag: Paul Celans Gedichte
- 05.05. Gespräch: Goethes Drama Faust in der Schule
- 14.05. Konzert: Schattenrisse
- 05.06. Konzert: Von Brentanos Lyrik inspiriert
- 23.06. Lesung: Michael Kleeberg
- 20.09. Rundgang: Auf Hölderlins Spuren durch Frankfurt
- 20.09. Vortrag: Atelier Hölderlin
- 20.09. Lesung und Vortrag: Ein Abend für Friedrich Hölderlin
- 22.09. Vortrag: Hölderlin und die Frühromantik
- 23.09. Lied & Lyrik: Hölderlin
- 24.09. Lesung und Gespräch: Von Hafis zu Goethe
- 21.10. Vortrag: Der Kampf gegen das Meer
- 27.10. Vortrag: Provenienzforschung im FDH
- 10.11. Romantik lesen: Stadtgeschichten und Handarbeitserzählungen
- 19.11. Vortrag: Goethes Begriff der Menschenwürde
- 25.11. Lied & Lyrik: Ludwig van Beethoven
- 01.12. Vortrag und Lesung: Sophie Mereau

ANTWORTKARTE

Freies Deutsches Hochstift/
Frankfurter Goethe-Museum
Großer Hirschgraben 23-25

60311 Frankfurt am Main



Ort, Datum

Unterschrift

Lesen macht stark.

Werden Sie **Lesepate** und
helfen Sie Grundschulkindern
beim Lesenlernen.

www.Die-Frankfurter-Lesepaten.de
oder **0160-97419789**



ANTWORTKARTE

Freies Deutsches Hochstift/
Frankfurter Goethe-Museum
Großer Hirschgraben 23-25

60311 Frankfurt am Main

ABSENDER

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

E-Mail _____

☐ Ich bin Mitglied im Freien Deutschen Hochstift
Mitgliedsnummer: _____

☐ Ich bin nicht Mitglied im Freien Deutschen Hochstift



hr2
kultur

Von Schneewalzer bis Frühlingssinfonie

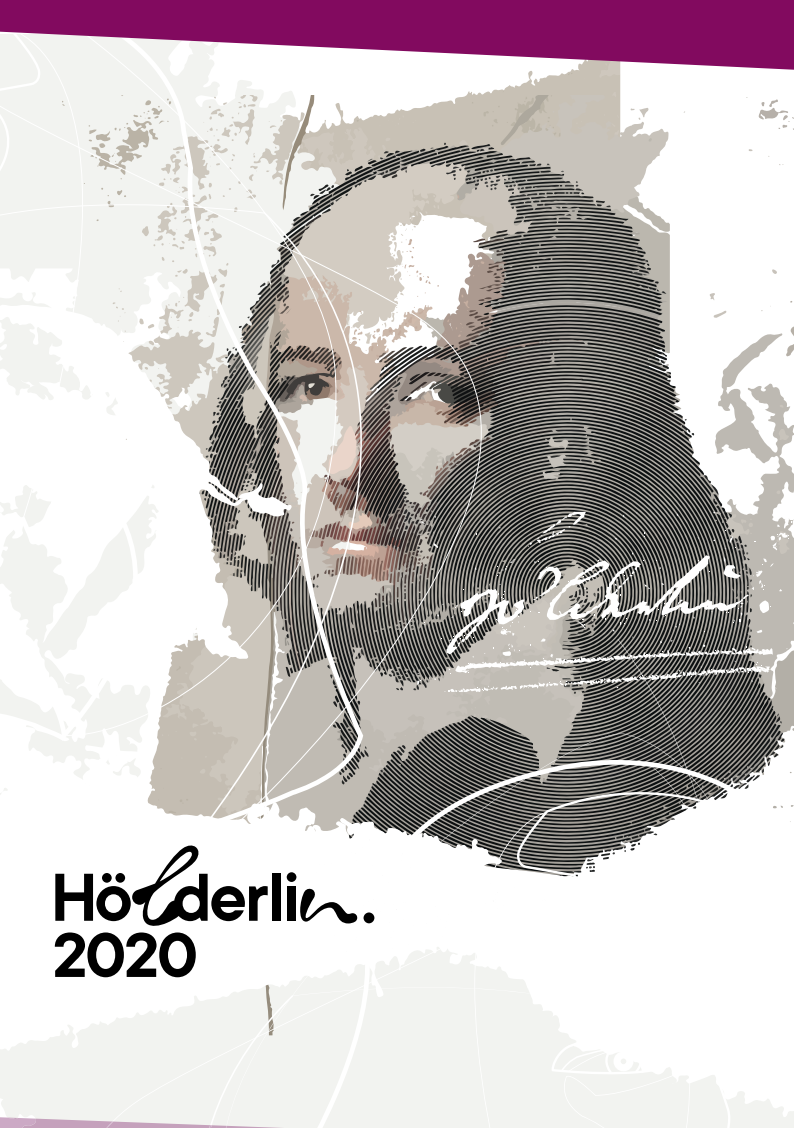
Klassik zum Genießen und Entdecken,
Kulturtipps und Inspirationen – jeden Tag
rund um die Uhr. Mehr auf hr2-kultur.de

hr2-kultur. Bleiben Sie neugierig!



BILDNACHWEIS

- S. 2 Anne Bohnenkamp-Renken, Foto Alexander Paul Englert
4.2. Silhouetten, Catharina Elisabeth Goethe geb. Textor und Michael Quast
© Freies Deutsches Hochstift; S. 6
12.2. Götz Payer, Mikhail Timoshenko, Marie Seidler (privat); S. 8f.
20.2. Eduard Eichens, Friedrich von Hardenberg (Novalis), © Freies Deutsches Hochstift; S. 10
26.2. Ludwig Emil Grimm, Bettine von Arnim, 1838, © Freies Deutsches Hochstift; S. 13
4.3. Friedrich Wilhelm Graf (privat) und Rainer Forst (privat); S. 14
10.3. Filmstil aus dem Film 'Goethe lebt ...!', Heinrich George als Götz von Berlichingen; S. 15
12.3. © Luminale, S. 17
17.3. Lorenz Oken, Allgemeine Naturgeschichte, 1843,
© Universitätsbibliothek Heidelberg; S. 18
24.3. Christian Daniel Rauch, Goethe-Büste, © Freies Deutsches Hochstift; S. 20
28.3. Franz Schubert, 'Gretchen Göthe. May 1817', © Freies Deutsches Hochstift; S. 21
1.4. Sofia Pavone (privat), Hedayet Djeddikar (privat), Theodor Browne, © Jean Noir; S. 22f.
20.4. Ludwig Emil Grimm, Bettine Brentano als junges Mädchen, 1809, © Freies Deutsches
Hochstift; S. 24
21.4. Willibrord Joseph Mähler, Ludwig van Beethoven, Wien, um 1804/1805,
© Wien Museum; S. 26
25.4. © Die Hayner; S. 28
28.4. Paul Celan 1958-59 in Paris (78 rue de Longchamp), aufgenommen von Gisèle Celan-
Lestrangle, © Eric Celan (Paris); S. 29
5.5. Johann Heinrich Lips (nach Rembrandt), Titel-Kupfer zu Goethes 'Faust.
Ein Fragment', 1790, © Freies Deutsches Hochstift; S. 30
7.5. © Museum Brüder Grimm-Haus, Steinau an der Straße; S. 31
14.5. Lucas Blondeel, Foto N. Simon; S. 32
17.5. Szenenfoto aus dem Schattenspiel 'Der Wolf und die sieben Geißlein',
© Friedrich Raad; S. 33
20.5. Abb. einer Dampfkutsche ('vélocifère') in der Zeitschrift L'Eco, Nr. 9, 21.01.1828,
Tafel 1, © Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Weimar; S. 35
5.6. Ludwig Emil Grimm, Porträt Clemens Brentano vor einer Arabeske zum
Gockelmärchen, 1837, © Freies Deutsches Hochstift; S. 37
23.6. Buchcover, © Galiani Berlin; S. 38
18.8. Baustelle des Deutschen Romantik-Museums, © Alexander Paul Englert; S. 40f.
27.8. Karl Theodor Reiffenstein, Bilder zu Goethes Dichtung und Wahrheit,
© Freies Deutsches Hochstift; S. 43
19.9. Friedrich Hölderlin, Hyperion-Fragment, Abschrift von Marie Rätzer,
© Freies Deutsches Hochstift S. 44
20.9. Landolin Ohnmacht, Büste der Susette Gontard, um 1795, © Foto: Liebieghaus
Skulpturensammlung, Frankfurt am Main; S. 47
20.9. Friedrich Hölderlin, An Thills Grab, 1789, © Freies Deutsches Hochstift; S. 48
22.9. Luigi Reitani (privat); S. 49
23.9. Hans-Christoph Begemann (privat), Michael Porter, © Niklas Vogt, Hilko Dumno
(privat); S. 50f.
24.9. Titelkupfer 'West-östlicher Divan', 1819, © Goethe-Museum Düsseldorf; S. 52
24.9. Hafez, British Library (gemeinfrei), Carl Joseph Raabe, Johann Wolfgang von Goethe,
© Freies Deutsches Hochstift, Foto: David Hall; S. 55
27.9. Thomas Mann in Pacific Palisades, ca. 1946, ETH-Bibliothek Zürich, Thomas-Mann-
Archiv, Fotograf unbekannt (rechtefrei); S. 56
21.10. Paul Horst-Schulze, Faust-Monolog an die Natur, © Freies Deutsches Hochstift; S. 58f.
27.10. Vorführung einer Laterna Magica, um 1760/70, © Freies Deutsches Hochstift; S. 60
10.11. Hans Christian Andersen, Phantasieschnitt für Dorothea Melchior,
© Odense Bys Museer; S. 62
19.11. Goethe-Handschrift 'Das Göttliche', © Goethe-Museum Düsseldorf; S. 63
25.11. Georg Poplutz (Foto: Jochen Kratschmer), Hilko Dumno (privat), Kateryna Kasper
(privat); S. 64f.
1.12. Sophie Mereau (gemeinfrei); S. 66
10.12. Cristina Szilly, Illustration 'Die blaue Stunde'; S. 69
S. 70 Kinder in der Gemäldegalerie, © Freies Deutsches Hochstift
S. 72f. Armgart von Arnim, Huldigungsarabeske, © Freies Deutsches Hochstift
S. 74 George August Wallis, Das Heidelberger Schloss unter doppeltem Regenbogen, 1812,
© Freies Deutsches Hochstift, Foto: David Hall
S. 77 Jacob Philipp Hackert, Hafen von Santa Lucia in Neapel,
© Freies Deutsches Hochstift, Foto: David Hall
S. 80 Deutsches Romantik Museum, Fassadenskizze, © Christoph Mäckler Architekten
S. 84 Justus Juncker, Ein Gelehrter in seinem Studierzimmer,
© Freies Deutsches Hochstift, Foto: David Hall
S. 87 Johann Caspar Lavater, © Freies Deutsches Hochstift, Foto: Ursula Edelmann
S. 90 Gerrit Dou, Scholar Sharpening His Quill, ca. 1632-25, Image courtesy of
The Leiden Collection, New York



Hölderlin. 2020

Der Kulturfonds feiert mit
der gesamten Region das
Hölderlin-Jahr 2020.



Getragen wird der gemeinnützige Fonds vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau, Bad Vilbel, Offenbach am Main und Oestrich-Winkel. Weitere herausragende Kunst- und Kulturprojekte finden Sie unter www.kulturfonds-frm.de | Facebook | Twitter
Newsletter

INFORMATIONEN & KONTAKT

Freies Deutsches Hochstift
Frankfurter Goethe-Museum
Großer Hirschgraben 23-25
60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 138 80-0
Fax: +49 (0)69 138 80-222
www.freies-deutsches-hochstift.de
info@freies-deutsches-hochstift.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Samstag
10 – 18 Uhr
Sonn- und Feiertage
10 – 17.30 Uhr

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN GOETHE-HAUS

Montag bis Freitag
14 / 16 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage
10.30 Uhr, 14 / 16 Uhr

Die Führungen finden ab einer Teilnehmerzahl von drei Personen statt.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN GEMÄLDEGALERIE

Jeden 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr

EINTRITT ZU VERANSTALTUNGEN

Mitglieder haben zu Veranstaltungen ermäßigten, zu Vorträgen und Ausstellungen freien Eintritt. Nicht-Mitglieder zahlen den Gästepreis.

KARTENVORVERKAUF

Wegen der begrenzten Platzzahl empfehlen wir eine Kartenreservierung mit der Antwortkarte (Seite 93), per E-Mail: anmeldung@freies-deutsches-hochstift.de oder Tel.: +49 (0)69 138 80-0, montags bis freitags, 9–14 Uhr.

Die bestellten Karten werden an der Kasse hinterlegt. Karten, die nicht bis 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung an der Kasse abgeholt werden, gehen in den freien Verkauf.

RESTKARTEN FÜR STUDENTEN

An der Abendkasse können Studenten gegen Vorlage eines Studentenausweises Restkarten für die Veranstaltungen zum halben Gästepreis erwerben.

»Goethe

Na klar! Denn die neue Volksbühne von

würde

Michael Quast und seinem Ensemble im Großen

sich im

Hirschgraben hätte ihn sicher neugierig gemacht.

Graben

Überzeugen Sie sich selbst!

umdrehen!«

Infos und Karten unter www.volksbuehne.net!

VOLKSBUHNE

IM GROSSEN HIRSCHGRABEN



IHR WEG ZU UNS

Sie erreichen das Goethe-Haus / Freie Deutsche Hochstift mit Straßenbahn, S- und U-Bahnen über Karmeliterkloster, Willy-Brandt-Platz, Hauptwache und Römer in fünf bis zehn Gehminuten.

Parkhäuser finden Sie in der näheren Umgebung, z.B. Kaiserplatz, Bethmannstraße, Goetheplatz und Hauptwache (Kornmarkt).

IMPRESSUM

© Dezember 2019

Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum

Redaktion: Dr. Jasmin Behrouzi-Rühl, Kristina Faber

Gestaltung: DUBBEL SPÄTH GmbH & Co. KG

Druck: Druckerei Imbescheidt GmbH & Co. KG

Freies Deutsches Hochstift ist

hr2.kultur
kultur partner